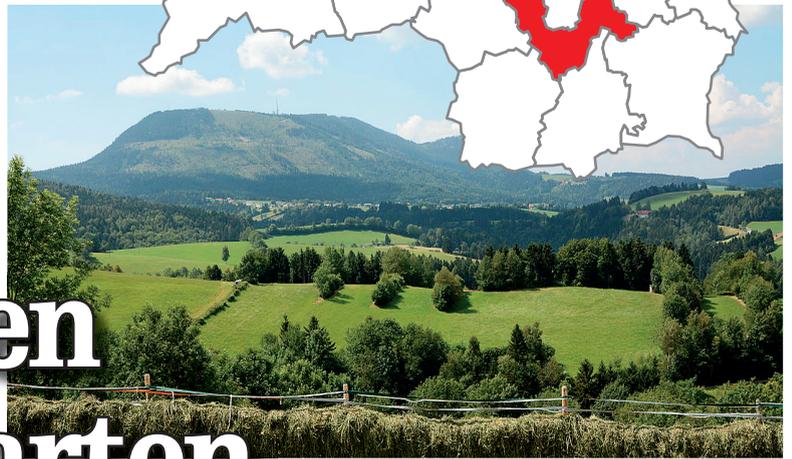


GU-Spezial

# der Grazer

www.grazer.at

8. MÄRZ 2020, AUSGABE 1



Gemeinderatswahl 2020

## In zwei Wochen werden die Karten neu gemischt



**Wahlkampf.** Am 22. März stellen sich die Vertreter von 36 Gemeinden aus Graz-Umgebung der Wahl und dem Urteil der Bürger. Insgesamt sind 128.680 Bürger wahlberechtigt. Neben den großen Parteien ÖVP, SPÖ, FPÖ, Grüne, NEOS und KPÖ treten auch mehrere Bürgerlisten an. **SEITEN 4/5**

LUPISPUMA, SCHERIAU (S), LAMM, KK

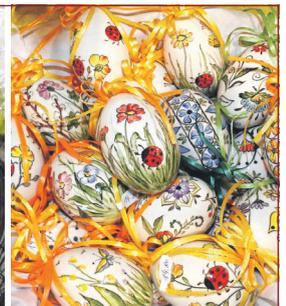


Kunst & Handwerk  
auf Schloss Burgau

*Osterausstellung  
auf Schloss Burgau*

29. Februar bis 11. April 2020

Eintritt frei  
Aktives Rahmenprogramm  
täglich 10 bis 18 Uhr geöffnet



www.kuh-im-schloss.at

# Inhalt

**INHALT.** Im aktuellen GU-Spezial findet sich Wissenswertes über die Gemeinden, Unterhalt-sames und Informatives. Schmöckern Sie gleich drauflos – wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



## Arbeitsreich

Asbest sorgt in GU für teils heftige Debatten. Abfall-sorger wollen beruhigen. **SEITE 14**



## Energereich

Roman Mühl sorgt dafür, dass Graz-Umgebung Nord zum Vorreiter für Umweltfreundlichkeit wird. Zwei weitere Regionen sagen dem Klimawandel den Kampf an. **SEITE 11**

## Hilfreich

Eine neue Drehleiter hilft der Feuerwehr Kalsdorf, hoch hinaus zu kommen. Die Mitglieder begrüßten viele Gäste bei der Einweihung. **SEITE 12**



## Ereignisreich

In Graz-Umgebung war auch zu Fasching ganz schön was los. Buntes Treiben, ausgefallene Kostüme und wilde Partys sorgten für ordentliche Stimmung. **SEITEN 28/29**

## Umsatzreich

Ein erneuter Nächtigungsrekord lässt die Kassen der Hoteliers, Gastronomen und Touristiker klingeln. Aber nicht alle Gemeinden aus GU haben im vergangenen Jahr einen Gästezuwachs erleben dürfen. **SEITEN 26/27**



GETTY (2), KK, FF KALSDORF, LAMM



Bürgermeister  
Michael Viertler



Bürgermeisterin  
Waltraud Walch



Bürgermeister  
Reinhard Pichler



Bürgermeister  
Erich Gosch



Bürgermeister  
Karl Ziegler



Bürgermeister  
Johannes Wagner



Spitzenkandidat  
Peter Kirchengast

# Für Graz-Umgebung

## 22. März 2020 ÖVP

STEIRISCHE  
VOLKSPARTEI 



Spitzenkandidat  
Patrick Sartor



Spitzenkandidat  
Mario Schwaiger



Spitzenkandidat  
Karl-Heinz Hödl



Spitzenkandidat  
Sepp List



Bürgermeister  
Werner Kirchsteiger



Bürgermeister  
Andreas Spari



Bürgermeister  
Matthias Hiti



Spitzenkandidat  
Michael Konrad



Bürgermeister  
Franz Gruber



Bürgermeister  
Bernhard Liebmann



Bürgermeister  
Stefan Helmreich



Bürgermeister  
Klaus Steinberger



Spitzenkandidatin  
Michaela Hofbauer



Bürgermeister  
Anton Scherbinek



Spitzenkandidat  
Adi Kohlbacher



Bürgermeister  
Gottfried Rieger



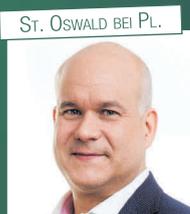
Spitzenkandidat  
Heinz C. Paulmichl



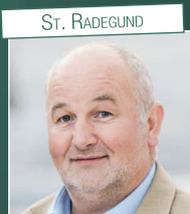
Bürgermeister  
Josef Birnstingl



Bürgermeister  
Franz Knaus



Spitzenkandidat  
Martin Rinner



Bürgermeister  
Hannes Kogler



Bürgermeister  
Karl Zimmermann



Bürgermeister  
Alfred Brettenthaler



Bürgermeister  
Matthias Brunner



Bürgermeister  
Markus Windisch



Bürgermeister  
Johann Wolf-Maier



Bürgermeister  
Josef Neuhold



Spitzenkandidat  
Christian Aldrian



Bürgermeisterin  
Barbara Walch



# Noch 2 Wochen: 128.680

**URNENGANG.** Am 22. März werden die Karten in den Gemeinderäten der Steiermark neu gemischt. Indirekt werden dabei auch die Bürgermeister der 36 GU-Gemeinden gewählt. 65.584 Frauen und 63.096 Männer können dabei ihre Stimme abgeben. Nicht in allen Gemeinden treten aber die gleichen Parteien an.

Von Verena Leitold  
 verena.leitold@grazer.at

Insgesamt treten im Bezirk Graz-Umgebung 18 verschiedene Listen zur Gemeinderatswahl am 22. März an. Während ÖVP und SPÖ in allen 36 Gemeinden vertreten sind, stehen kleinere Parteien nicht überall zur Wahl: Die FPÖ kandidiert in 30 Gemeinden, die Grünen in 26, die KPÖ in acht, die NEOS in zehn. Außerdem gibt es in allen

Gemeinden zusammengenommen zwölf sonstige Listen, wie etwa die Heimatliste Peggau, die mit **Hannes Tieber** aktuell auch den Bürgermeister stellt.

Dabei werden die 36 Bürgermeister nicht direkt gewählt, sondern lediglich die Zusammensetzung des Gemeinderats. Dieser wiederum wählt dann in seiner konstituierenden Sitzung den Bürgermeister, der selbst nicht dem Gemeinderat angehört (Volksbürgermeister), je-

doch eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und in den Gemeinderat wählbar sein muss.

Grundsätzlich besteht der Gemeinderat aus neun Mitgliedern. Mehr werden es je nach Einwohnerzahl: In Gemeinden mit über 1000 Einwohnern gibt es 15 Mitglieder, in Gemeinden mit über 3000 Einwohnern 21 Mitglieder, 25 bei über 5000, und bei über 10.000 gibt es 31 Mitglieder. Den kleinsten Gemeinderat in Graz-Umgebung mit

neun Mitgliedern hat demnach Stiwoll. Die größten Gemeinden sind Seiersberg-Pirka und Gratwein-Straßengel.

Insgesamt sind in Graz-Umgebung laut Landeswahlbehörde exakt 128.680 Menschen wahlberechtigt (Stichtag war der 6. Jänner). 65.584 davon sind Frauen, 63.096 Männer. Aus anderen EU-Mitgliedsstaaten kommen in allen Gemeinden zusammengenommen 1915 Wahlberechtigte (988 Frauen und 927 Männer).



## Allgemeine Infos zu Gemeinderatswahlen

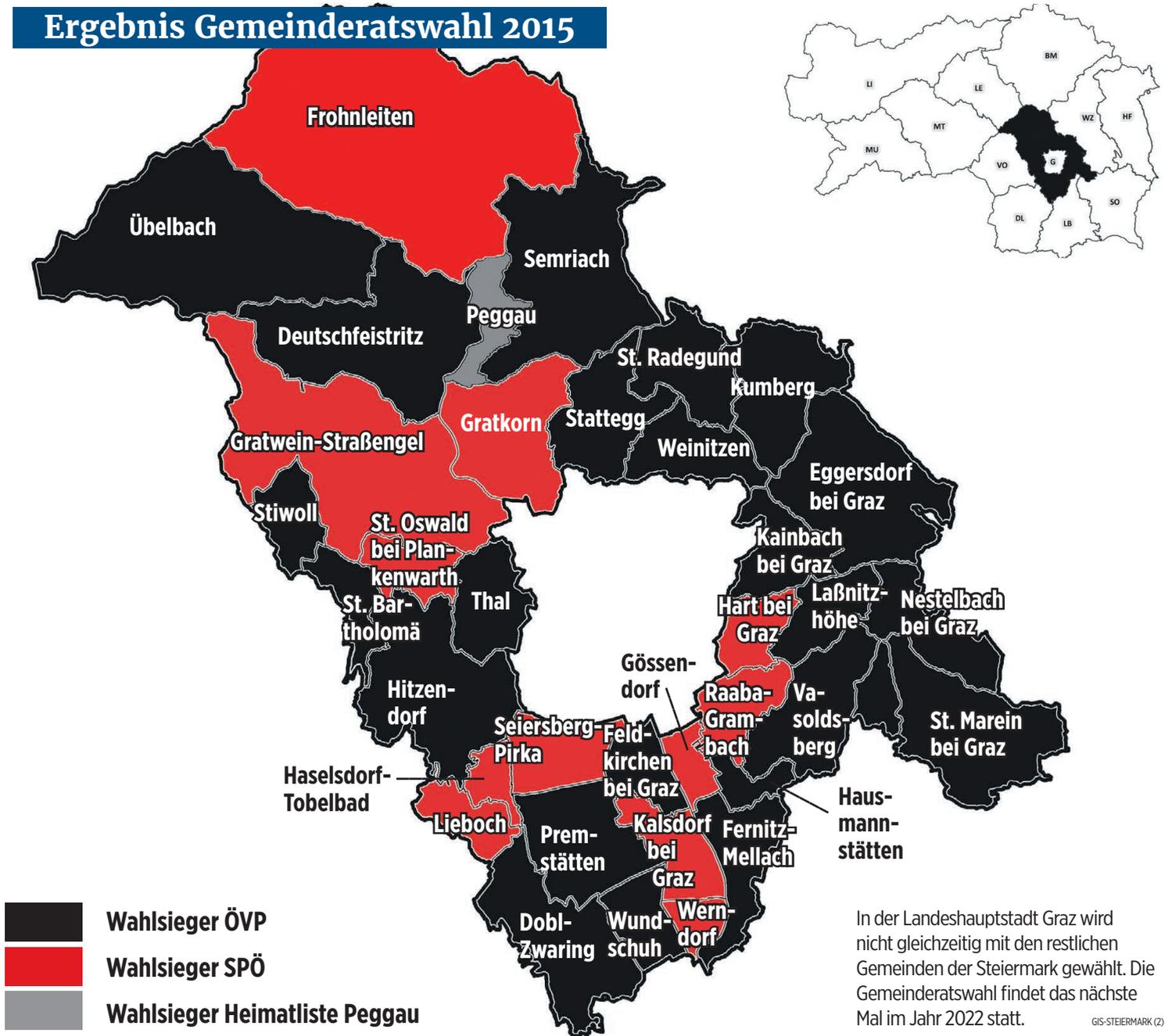
- Die Mitglieder des Gemeinderates werden für fünf Jahre gewählt. Die Wahlperiode beginnt mit Ablauf des Wahltages. Die Funktionsdauer startet mit der Angelobung in der konstituierenden Sitzung und endet mit der darauffolgenden Angelobung.
- Wahlberechtigt sind alle, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines anderen EU-Staates hatten.
- Wählbar sind alle Personen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, am Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EU-Staates hatten, ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben und nicht rechtskräftig verurteilt wurden.

## Gemeinderatswahl 2020: Wahlberechtigte pro Gemeinde

- **Deutschfeistritz:** 3613 Wahlberechtigte (1857 Frauen, 1756 Männer)
- **Dobl-Zwaring:** 2851 Wahlberechtigte (1427 Frauen, 1424 Männer)
- **Eggersdorf:** 5633 Wahlberechtigte (2802 Frauen, 2831 Männer)
- **Feldkirchen:** 5226 Wahlberechtigte (2622 Frauen, 2604 Männer)
- **Fernitz-Mellach:** 4072 Wahlberechtigte (2077 Frauen, 1995 Männer)
- **Frohnleiten:** 5673 Wahlberechtigte (2900 Frauen, 2773 Männer)
- **Gössendorf:** 3324 Wahlberechtigte (1618 Frauen, 1643 Männer)
- **Gratkorn:** 6571 Wahlberechtigte (3407 Frauen, 3164 Männer)
- **Gratwein-Straßengel:** 10.663 Wahlberechtigte (5501 F, 5162 M)
- **Hart bei Graz:** 4367 Wahlberechtigte (2242 Frauen, 2125 Männer)
- **Haselsdorf-Tobelbad:** 1270 Wahlberechtigte (636 Frauen, 634 Männer)
- **Hausmannstätten:** 2844 Wahlberechtigte (1453 Frauen, 1390 Männer)
- **Hitzendorf:** 5977 Wahlberechtigte (3055 Frauen, 2922 Männer)
- **Kainbach bei Graz:** 2383 Wahlberechtigte (1152 Frauen, 1231 Männer)
- **Kalsdorf bei Graz:** 5992 Wahlberechtigte (3027 Frauen, 2965 Männer)
- **Kumberg:** 3177 Wahlberechtigte (1620 Frauen, 1557 Männer)
- **Laßnitzhöhe:** 2341 Wahlberechtigte (1211 Frauen, 1130 Männer)
- **Lieboch:** 4388 Wahlberechtigte (2319 Frauen, 2069 Männer)
- **Nestelbach:** 2226 Wahlberechtigte (1151 Frauen, 1075 Männer)
- **Peggau:** 1940 Wahlberechtigte (1006 Frauen, 934 Männer)
- **Premstätten:** 5235 Wahlberechtigte (2660 Frauen, 2575 Männer)
- **Raaba-Grambach:** 3799 Wahlberechtigte (1940 Frauen, 1859 Männer)
- **Sankt Bartholomä:** 1189 Wahlberechtigte (603 Frauen, 586 Männer)
- **Sankt Marein bei Graz:** 3153 Wahlberechtigte (1600 Frauen, 1553 Männer)
- **Sankt Oswald bei Plankenwarth:** 1063 Wahlberechtigte (543 F, 520 M)
- **Sankt Radegund:** 1837 Wahlberechtigte (949 Frauen, 888 Männer)
- **Seiersberg-Pirka:** 9266 Wahlberechtigte (4697 Frauen, 4569 Männer)
- **Semriach:** 2683 Wahlberechtigte (1348 Frauen, 1335 Männer)
- **Stattegg:** 2420 Wahlberechtigte (1252 Frauen, 1168 Männer)
- **Stiwoll:** 605 Wahlberechtigte (304 Frauen, 301 Männer)
- **Thal:** 1873 Wahlberechtigte (949 Frauen, 924 Männer)
- **Übelbach:** 1723 Wahlberechtigte (860 Frauen, 863 Männer)
- **Vasoldsberg:** 3830 Wahlberechtigte (1951 Frauen, 1879 Männer)
- **Weinitzen:** 2216 Wahlberechtigte (1115 Frauen, 1101 Männer)
- **Werndorf:** 1913 Wahlberechtigte (982 Frauen, 931 Männer)
- **Wundschuh:** 1344 Wahlberechtigte (684 Frauen, 660 Männer)

# GÜler haben die Wahl

## Ergebnis Gemeinderatswahl 2015



## Wählen außerhalb des Wahllokals: Wahlkarte, Briefwahl & fliegende Wahlbehörde

- Wahlberechtigte Personen, die voraussichtlich am Wahltag verhindert sein werden, ihre Stimme vor der zuständigen Wahlbehörde abzugeben, etwa wegen Ortsabwesenheit (Gemeinde, Wahlsprengel), aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Aufenthalts im Ausland, können eine Wahlkarte beantragen, um von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.
- Die Wahlkarte kann entweder bei der Gemeinde, in deren Wählerverzeichnis man eingetragen ist, mündlich oder schriftlich sowie in einzelnen Gemeinden auch online, ab dem Tag der Wahlausschreibung beantragt werden. Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig.

- Schriftlich kann man die Wahlkarte bis zum vierten Tag vor dem Wahltag beantragen. Mündliche Anträge sind bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag, 12 Uhr, möglich.
- Die Stimmabgabe mittels Wahlkarte erfolgt entweder mittels Briefwahl aus dem In- oder Ausland, vor einer Wahlbehörde (in jedem Wahllokal innerhalb der Gemeinde, in deren Wählerverzeichnis man eingetragen ist) oder beim Besuch durch eine besondere „fliegende“ Wahlbehörde.
- Die fliegende Wahlbehörde kann von Personen mit mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägrigkeit beantragt werden.

ANZEIGE



Bürgermeister Erich Gosch

## Feldkirchen

Die Kommunen südlich von Graz verzeichnen weiterhin hohe Bevölkerungszuwächse. Neben Kalsdorf bei Graz, Premstätten, Seiersberg-Pirka und Raaba-Grambach ist auch Feldkirchen bei Graz massiv vom Zuzug betroffen. Mit der steigenden Bevölkerungszahl steigt aber auch der Bedarf an Infrastruktur für Kinderbildung und -betreuung – eine große Herausforderung für alle betroffenen Gemeinden. In Feldkirchen bei Graz wird aktuell ein neuer Kindergarten gebaut. Zu den bestehenden acht Gruppen, jeweils vier im Gemeinde- und Pfarrkindergarten, kommen ab Herbst 2020 weitere zwei hinzu. Der Neubau befindet sich östlich des Gemeindebauhofs und umfasst zusätzlich eine Kinderkrippengruppe, die das derzeit bestehende Angebot auf insgesamt fünf Gruppen ausweiten soll. Um für eine anhaltende Zunahme der Bevölkerung gewappnet zu sein, könnten am neuen Standort bis zu vier weitere Kinderbetreuungsgruppen errichtet werden. Bürgermeister Erich Gosch ist besonders stolz auf die Investitionen in Kinderbetreuungs- und Schulinfrastrukturen, denn die Kinder sind unsere Zukunft, so der seit 2014 amtierende Bürgermeister von Feldkirchen.



Die „Feldkirchner Passionsspiele“ zählen zu den bekanntesten Spielen Österreichs.

GEMEINDE FELDKIRCHEN

# Ein Ort, der die Menschen anzieht

**VIELSEITIG.** In Feldkirchen hat man sowohl die biblische Vergangenheit als auch die Zukunft der Gemeinde im Blick.

Dieser Erfolg kann sich sehen lassen: Im heurigen Jahr werden die seit 1973 im Drei-Jahres-Rhythmus während der Fastenzeit stattfindenden und schon zur Tradition gewordenen „Feldkirchner Passionsspiele“ bereits zum 21. Mal veranstaltet. Das Stück orientiert sich dabei stark am Text der Bibel und versucht die Geschichte von Jesus' Einzug in Jerusalem bis hin zu seiner Begegnung mit Maria von Magdala darzustellen. Ziel ist, die Charaktere möglichst natürlich zu zeichnen, um dem Publikum die Möglichkeit zu geben, sich mit ihnen zu identifizieren. Die großen dramatischen

Rollen wie Jesus, Judas oder andere Apostel sollen dabei als menschliche Figuren mit konkreten Eigenschaften dargestellt werden. Mittlerweile zählen die Feldkirchner Passionsspiele zu den acht namhaften Spielen in Österreich und sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt, was vor allem den talentierten und engagierten Darstellern zu verdanken ist. Aber auch der einzigartige und familiäre Charakter des Spielortes mit Platz für rund 240 Zuseher trägt zum großen Erfolg dieser Passionsspiele bei. Der erste Termin ist am 7. März um 15 Uhr, danach gibt es noch zwölf weitere. Der Schlusspunkt wird passenderweise am Palmsonntag, ebenfalls um 15 Uhr, gesetzt.

## Einsatz für die Bildung

Aber nicht mit seinen weithin bekannten Passionsspielen macht Feldkirchen bei Graz von sich reden. Fakt ist, dass die Marktgemeinde zu den am stärksten

wachsenden der Steiermark gehört, von 2009 bis 2019 konnte man eine Bevölkerungszunahme von 20 Prozent verzeichnen. Neben einem massiven Ausbau der Kinderbetreuungsplätze hat man daher auch die Schulen strategisch im Blick. Im Lichte der aktuellen Geburtenzahlen und des starken Zuzugs ist Feldkirchen dabei, gemeinsam mit dem Land Steiermark ein Konzept für einen Ausbau der Volksschule und in weiterer Folge auch der NMS auszuarbeiten.



Auch die Volksschule soll in Zukunft ausgebaut werden.

GEMEINDE FELDKIRCHEN



Ein gemütlicher Neubau beherbergt die einladenden Spiel- und Lernstationen der neuen Kinderkrippe. GEMEINDE PEGGAU

# Ein Kindertraum

**STARK.** Der Verein „Ich bin ich“ übernimmt neben dem Kindergarten auch die neue Kinderkrippe in heimeliger Holz-Optik. Das Eröffnungsfest folgt.

Von Svtjetlana Wisiak  
 ✉ svjetlana.wisiak@grazer.at

Über 500 Quadratmeter Spieleparadies erstrecken sich im gemütlichen Neubau in der Schmiedgasse teilweise über zwei Stockwerke. Darin beheimatet ist die frisch fertiggestellte Kinderkrippe, die im Jänner bereits in den Betrieb startete. Betrieben wird sie vom

Verein „Ich bin ich“ rund um Karin Jantscher und Veronika Bruggraber-Jauk, der auch den Ganztagskindergarten betreut. Notwendig wurde das rund 1,4 Millionen Euro teure Projekt aufgrund des Zuzugs von Jungfamilien in der Gemeinde. Zuletzt wurde 2016 die Volksschule saniert und vergrößert.

Entworfen wurde der umweltfreundliche Ort von Architekt

Dari Parvanov, die größte Herausforderung bildete der eng bemessene Zeitplan. Eine Eröffnungsfeier folgt, sobald wärmere Temperaturen herrschen.

Um Familien willkommen zu heißen, legt sich die Gemeinde Peggau ohnehin ins Zeug: Für Neugeborene gibt es neben Spielzeug auch einen 100-Euro-Sparbuchgutschein, auch Freizeitaktionen werden gefördert.

# Das Fachmarktzentrum Peggau ist am Wachsen

**NEU.** Es wird fleißig gebaut: Der Peggau-Park wächst um 2000 Quadratmeter.

Zubau mit rund 2000 Quadratmetern auf vier Stockwerken. Direkt neben dem Gemeindeamt werden Handel und Büros untergebracht. Zusätzlich zu den Außenparkplätzen wird es dann auch eine Tiefgarage geben. Der

Standort ist jetzt bereits gefragt: Martin Auer wird mit einer Filiale einziehen, außerdem die neue Fitnessstudiotette MoreFit, der Naturprodukte-Fachhandel Seebis und mehr. Auch die Büroflächen sind zum Teil vergeben.

Mode, Beauty, Blumen, Tierbedarf – der Peggau-Park befriedigt das Bedürfnis, zu flanieren, aber auch den Hunger: Saftige Burger, Frühstück, typisch österreichische Küche, aber auch Gesundes und mediterrane Küche verbindet „La Cucina“ in einem gemütlichen Ambiente.

Zwar müssen sich die Peggauer noch bis zum Herbst gedulden, dann aber erwartet sie ein



Das Shoppingcenter wird um einen attraktiven Neubau mit Geschäfts- und Büroflächen erweitert.

SAGER GRUPPE

ANZEIGE



Bgm. Hannes Tieber

## Peggau

Für unsere Gemeinde ist eine spezielle Hundewiese in Vorbereitung. Damit soll allen Hundehalterinnen und -haltern eine offizielle Auslaufmöglichkeit für ihre Vierbeiner geboten werden. Als Standort für diese zukünftige Hundewiese konnte ein ca. 4000 m<sup>2</sup> großes Grundstück an der Schmelzleitensstraße gewonnen werden, das von der Firma Knoch, Kern & Co. KG (w & p) gratis dafür zur Verfügung gestellt wird. Neben Parkplätzen für die Zufahrt wird es auch Wasserstellen, Beschattungen und kleine Hundespiel-Möglichkeiten geben.

### Neuer Zugang zur Lurgrotte geplant:

Es soll gleich nach der Abfahrt von der Bundesstraße ein Besucherparkplatz geschaffen werden, von dem dann ein gesicherter Fußweg durch das Werksgelände führt, wobei die gefährliche Straßenquerung durch eine Überführung umgangen wird.



Hundewiese in Peggau.

ANZEIGE



Doris Sporer

Bürgermeister Michael Viertler sind besonders Angebote für junge Familien ein Anliegen.

## Eine Gemeinde für Familien

Vor allem in ländlichen und suburbanen Regionen sind ausreichende Bildungsangebote, aber auch Kinderbetreuungseinrichtungen insbesondere für junge Familien wichtig. Gerade deshalb war es der Marktgemeinde Deutschfeistritz rund um Bürgermeister Michael Viertler zuletzt ein besonderes Anliegen, die dahingehenden Angebote deutlich auszubauen. Dieser Weg soll auch in Zukunft weitergegangen werden: Schon im Jänner wurde daher eine neue dreigruppige Kinderkrippe eröffnet, welche die beiden schon bestehenden Kindergärten im Gemeindegebiet – den dreigruppigen Pfarrkindergarten und den zweigruppigen SOS-Kindergarten – ergänzt. „Auch abseits unseres neuen Bildungshighlights, dem Schulzentrum, haben wir unseren BürgerInnen viel weitere Familien- und Standortfreundlichkeit zu bieten: Unsere Kindergärten, die neue Kinderkrippe und das neue Gesundheitszentrum machen unsere Gemeinde, gepaart mit der guten Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz, zum optimalen Wohnort – und das alles in angenehmer Stadtnähe“, freut sich Bürgermeister Michael Viertler.



So soll das neue Schulzentrum nach Fertigstellung aussehen.

ATELIER FRÖHWIRTH

# Viel Neues in Deutschfeistritz

**ZUKUNFTSWEISEND.**  
Das Jahrhundertprojekt der Sanierung des Schulzentrums Deutschfeistritz neigt sich dem Ende zu.

Von Fabian Kleindienst  
 fabian.kleindienst@grazer.at

2020 ist das Jahr der Neuerungen in der Gemeinde Deutschfeistritz. Mit Sommer wird nach langem Hinfiern endlich die Sanierung des Schulzentrums abgeschlossen. Erneuert werden dabei die Volksschule inklusive der Nachmittagsbetreuung, die Neue Mittelschule mit einem Schwerpunkt auf Sport, die sich auch über ein generalsaniertes Hallenbad freuen darf, und die Polytechnische Schule. „Die Sanie-

rung des Peter-Tunner-Schulzentrums ist DAS Jahrhundertprojekt unserer Gemeinde. Das Projekt strahlt aber noch weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus“, freut sich Bürgermeister Michael Viertler. Insgesamt 17 Millionen Euro, inklusive Hallenbad, wurden mit dem Ziel investiert, sowohl die baulichen als auch die pädagogischen Ziele der modernen Gesellschaft anzupassen und einen Mehrwert für die gesamte Region zu schaffen.

### Gute Infrastruktur

Neu ist auch das Gesundheitszentrum Deutschfeistritz. Neben zwei Allgemeinmedizinerinnen und der neuen Ordination des Zahnarztes gibt es damit nun weitere medizinische Versorgungsangebote. Im Gesundheitszentrum in der Feldgasse – über der Raiffeisenbank-Filiale – praktizieren verschiedene Fachärzte. Von Frauenheilkunde über Psycho-

therapie, Augenheilkunde bis hin zu Hautkrankheiten und Diätologie – den Einwohnern von Deutschfeistritz steht nun ein umfangreiches medizinisches Angebot zur Verfügung.

### Viele Bauprojekte

Neben dem erweiterten Schulzentrum sowie dem neuen Gesundheitszentrum stehen weitere Bauprojekte an. So arbeitet die Wohnbaugruppe Ennstal an 24 geförderten Mietwohnungen in der Feldgasse, die im heurigen Sommer fertiggestellt werden sollen. Die Kohlbacher GmbH wiederum plant Reihenhäuser im Flurweg für Ende des nächsten Jahres. Gemeinsam mit der deutlich verbesserten Infrastruktur und den wachsenden Möglichkeiten für Jungfamilien, sei es im schulischen Bereich oder in der Kinderbetreuung, ist die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde so klar auf Schiene.

# Betreuungsplätze für Kinder in Hitzendorf

**TOLL.** Mit bis zu 915 Euro pro Kind können Eltern nun gefördert werden, wenn sie einen Kinderbetreuungsplatz außerhalb der Gemeinde bekommen.

Von **Valentina Gartner**

✉ valentina.gartner@grazer.at

Als Umlandgemeinde von Graz wächst Hitzendorf ständig. Somit wird der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen und Kinderkrippen auch immer größer – dieser konnte jetzt allerdings nicht mehr gedeckt werden. Rund 80 Babys erblicken jedes Jahr das Licht der Welt. „Viele besorgte Eltern von Kleinstkindern haben sich hilfesuchend an uns gewandt, um in der Frage nach Betreuungsplätzen für ihre Kinder Antworten und Lösungen zu finden. Wir, die SPÖ Hitzendorf, haben uns intensiv an die Arbeit gemacht, schnellstmöglich Lösungen erarbeitet, eine Sondersitzung des Gemeinderates erzwungen und mit hieb- und stichfesten Argumenten einen einstimmigen Beschluss erwirkt. Damit haben wir schnell helfen können“, er-

zählt **Robert Hafner**, Spitzenkandidat der SPÖ. Das Besondere an der Maßnahme: Die Förderung gibt es auch für Kinderkrippenplätze außerhalb der Gemeinde Hitzendorf.

## 100.000 Euro

Für das Betreuungsjahr 2019/2020 stellt die Gemeinde nun Finanzmittel in Höhe von rund 100.000 Euro zur Verfügung, damit junge Eltern ihre Kleinsten in Betreuungseinrichtungen außerhalb der Gemeinde unterbringen können.

Zwischen 610 und 915 Euro monatlich beträgt der sogenannte Kommunalanteil, den Hitzendorf nun pro Kind an den Betreiber beisteuert und damit den Besuch von Kinderkrippen außerhalb des Gemeindegebietes ermöglicht. Voraussetzung ist, dass die Eltern den Betreuungsbedarf nachweisen und einen freien Krippenplatz

finden. Robert Hafner weiter: „Unser Ziel ist aber auch, mehr Betreuungen in der Gemeinde selbst zu schaffen, beispielsweise in Form von Tagesmüttern.“

„Eine funktionierende Gemeinde steht immer wieder vor spannenden Herausforderungen – so haben wir uns besonders dafür starkgemacht, die Wohnraumqualität im Ort zu erhalten und zu verbessern. Die Verkehrssicherheit – besonders für Kinder – stellt eine wesentliche Säule unseres Engagements für die Hitzendorfer Bevölkerung dar. Auch auf andere Weise liegen uns die kleinsten Hitzendorfer am Herzen: Kürzlich fand wieder der auch heuer äußerst gut besuchte Kinderfasching der SPÖ Hitzendorf im Rohrbacherhof statt. Unter der sanften Regie unserer Gemeinderätin **Veronika Lindner** war es ein Riesenspaß für Klein und Groß“, freut sich Robert Hafner.

ANZEIGE



KK

Robert Hafner, SPÖ Hitzendorf

## Zukunft gestalten

Robert Hafner ist Spitzenkandidat der SPÖ Hitzendorf. Durch seine langjährigen, ehrenamtlichen Tätigkeiten in verschiedenen Vereinen weiß Hafner, wie viel Freude es bereitet, mit Einsatz, Leidenschaft und Engagement für die Gesellschaft zu arbeiten. Dies möchte er mit vollem Herzen auch für die schöne Gemeinde Hitzendorf tun. Hafner appelliert: „Die Zeit schreitet voran, und es treten immer wieder neue Herausforderungen ans Tageslicht. Diesen Herausforderungen darf sich die Politik nicht verwehren, sondern soll dafür sorgen, diese Herausforderungen, im Sinne aller Bewohnerinnen und Bewohner von Hitzendorf, bestmöglich zu meistern.“ Robert Hafner möchte Politik für alle Hitzendorfer machen – egal welchen Alters und ob Frau oder Mann.

„Ich darf Sie bitten: Schenken Sie mir und allen Kandidaten der SPÖ Hitzendorf Ihr Vertrauen bei der Gemeinderatswahl am 22. März 2020 und gestalten wir Hitzendorf zum schönsten Lebensmittelpunkt.“

Im ganzen Ort sind „Sag's dem Hafi“-Aufsteller mit Postkarten verteilt. Die Bewohner können damit ihre Botschaften in den roten Briefkästen auf den Aufstellern oder in Niederberg 7 hinterlassen.



Seit Herbst 2019 werden Eltern von Hitzendorfer Kindern, die nur in einer anderen Gemeinde einen Betreuungsplatz finden, finanziell unterstützt.

GETTY

ANZEIGE



LAMBDAUER-SILVIA

Bürgermeister Harald Mülle

## Gratwein-Straßengel

Heuer starte ich in mein 17. Jahr als Bürgermeister. In dieser Zeit konnten wir viel bewegen und umsetzen, vieles ist perfekt gelungen, manches braucht noch etwas Zeit. Die größte Herausforderung meiner Amtszeit war sicher die Fusion der vier Ortsteile. Wir gehen sehr vorsichtig mit unserer Umgebung um und versuchen auch für künftige Generationen unsere lebenswerte Gemeinde zu erhalten. Aus diesem Grund haben wir uns auch mit der Nachbargemeinde Gratkorn auf eine Klima- und Energie-Modellregion geeinigt, in der die Klimabilanz der beiden Gemeinden weiter verbessert wird. Ein besonderes Augenmerk möchte ich weiterhin auf die Kinderbetreuung sowie den Ausbau von Pflegeeinrichtungen und auf die weitere Verbesserung der Verkehrssituation unter Berücksichtigung alternativer Verkehrsformen (Rad, Car-Sharing, weiterer Ausbau des öffentlichen Verkehrs) legen.

### Bildungsreihe 2020

**5. März:** „Bausteine für eine gesunde Entwicklung meines Babys“

**19. März:** „Beziehung macht uns zu starken Eltern“

Jeweils Beginn um 18 Uhr  
MZH Gratwein- Straßengel



Bürgermeister Harald Mülle und Amtsleiter Michael Slama sind stolz auf das neue Verwaltungszentrum.

KK

# Gemeinde mit Zukunftsblick

**AUF GEHT'S.** Neubauten, neue Projekte und ein neues Gemeindeamt: In Gratwein-Straßengel brummt der Motor im Jahr 2020 auf Hochtouren.

In Gratwein-Straßengel geht es im kommenden Jahr hoch her. Zahlreiche Projekte sind in Ausarbeitung beziehungsweise bereits in Umsetzung.

### Jugendbeteiligung

2020 wird auch die Jugendbeteiligung als ein wichtiger Teil der örtlichen Jugendarbeit weitergeführt und drei Jugendsprechtag unter dem Motto „Deine Idee – dein Projekt“ veranstaltet. Dabei können engagierte Jugendliche ihre spannenden Ideen für Jugendprojekte und -aktionen in der Gemeinde vorstellen und bis zu 500 Euro für die Umsetzung erlangen. Der erste Termin in diesem Jahr fand bereits am 27. Februar im ClickIn Gratwein-Straßengel statt. Die weiteren Termine folgen am 7. Mai und 8. Oktober. Die Projektideen sind in schriftlicher Form mittels einschlägigem Formular (siehe

[www.gratwein-strassengel.gv.at](http://www.gratwein-strassengel.gv.at)) zumindest zwei Wochen vor den jeweiligen Jugendsprechtagen einzureichen (E-Mail an: [urdl-neuhold@gratwein-strassengel.gv.at](mailto:urdl-neuhold@gratwein-strassengel.gv.at)).

### Top-Events

Hervorzuheben ist weiters das vielfältige Veranstaltungsprogramm Gratwein-Straßengel, an dem viele engagierte Gruppen mitwirken. Neben dem Parkside und Lakeside-Festival für musikinteressierte Gratwein-Straßengler finden auch jährlich spannende und innovative Lesungen und Vorträge statt. Kabarett-, Kino- und sonstige Kulturveranstaltungen runden das breit gefächerte Programm in der Gemeinde ab.

Heuer wird von 22. bis 24. Mai wieder die bekannte Wirtschaftsmesse im Schulzentrum Gratwein abgehalten. Neben eigener

Wirtschaftszeitung, der Jobbörse und den interessanten Wirtschaftsstammtischen stellt die Messe einen wichtigen Motor für die Betriebe der Gemeinde dar.

### Neues Gemeindeamt

Mit der Errichtung und Fertigstellung des neuen Gemeindeamtes konnte endlich ein gemeinsames Büro für alle Mitarbeiter und ein modernes Verwaltungszentrum für alle Bürger geschaffen werden. Daneben konnte im Zuge eines Bürgerbeteiligungsprozesses die optimale Nachnutzung des ehemaligen Gemeindeamtes in Gratwein erarbeitet werden. In den nächsten beiden Jahren wird hier eine Anlaufstelle für alle Bürger mit Bibliothek und Vereinsräumlichkeiten entstehen.

All diese Projekte konnten und können ohne Darlehensaufnahme und ohne Rücklagenentnahme finanziert werden.

# Mit Energie fürs Klima



Vor dem GU-Süd-KEM-Büro in Fernitz-Mellach: Bgm. Werner Kirchsteiger, Bezirkshauptfrau Angelika Unger, KEM-Managerin Claudia Rauner, Bgm. Karl Ziegler, Bgm. Karl Mayrhold, Bgm. Gerald Wonner und Bgm. Jakob Frey

## NACHHALTIG. Die drei Klima- und Energie-Modellregionen in Graz-Umgebung sagen dem Klimawandel den Kampf an.

Von Fabian Kleindienst  
fabian.kleindienst@grazer.at

Auch in der Steiermark werden die Auswirkungen des Klimawandels zunehmend spürbar. Stetig mehr Projekte und Initiativen gehen dagegen vor, beispielsweise die

Klima- und Energie-Modellregionen (kurz KEMs). Ihr Ziel: Statt auf schädliche Treibhausgasemissionen und teure Öl-Importe soll auf saubere und regionale Energie gesetzt werden. Dazu erhalten die Regionen Zugang zu speziellen Förderungen und Unterstützungen. Der Bezirk Graz-Umgebung gehört hier mit neuerdings bereits drei KEMs einmal mehr zu den Vorreitern.

### Nötige Anpassung

Die „älteste“ der hiesigen Modellregionen ist Graz-Umgebung Nord, die bereits 2015 von den Gemeinden Deutschfeistritz, Frohnleiten, Peggau, Semriach



Roman Mühl leitet die KEM Graz-Umgebung Nord mit Begeisterung.

und Übelbach gegründet wurde. Laut Modellregions-Manager **Roman Mühl** hat man sich vier Schwerpunkte gesetzt: elementare Bewusstseinsbildung und Vorbildwirkung, erneuerbare Energie und nachhaltige Energieversorgung, elektrische und multimodale Mobilitätssysteme sowie zukunftsorientierte Klimawandelanpassung. Letztere beinhaltet neben dem Setzen von „klimafitten Bäumen“ auch die Erstellung eines Anpassungskonzepts, das im Jänner zur Begutachtung einer Fachjury beim Klima- und Energiefonds eingereicht wurde. „Darauf bin ich persönlich sehr stolz. Ein bestimmtes Maß an Temperaturerhöhung ist aufgrund der bisherigen Verbrennung fossiler Energie sowie wegen des Flächenverbrauchs nicht mehr zu verhindern. Daher ist die Klimawandelanpassung unserer Systeme auch im Alltag dringend erforderlich, um sich mit den Folgen und Auswirkungen des Klimawandels zu arrangieren. Auch auf regionaler Ebene muss intensiv daran gearbeitet werden, wie wir mit irreversiblen Folgen umgehen und eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Nachkommen sichern können“, führt Mühl aus.

### Gezielte Raumplanung

Seit 2018 bilden Fernitz-Mellach, Gössendorf, Hart bei Graz, Hausmannstätten und Raaba-Grambach die Modellregion „GU-Süd“,

mit dem gemeinsamen Ziel, die Energieziele von Land und Bund zu unterstützen. Dabei setzt man laut Modellregion-Managerin **Claudia Rauner** stark auf Bürgerbeteiligung: „Mehr als 600 Personen haben Ideen für 14 Klimaschutzprojekte geliefert, die wir in den kommenden zwei Jahren umsetzen werden. Dazu gehören der Ausbau sanfter und multimodaler Mobilität, die Integration erneuerbarer Energieträger und auch Humusaufbau.“ Außerdem setzt man auf strategische Energieraumplanung: „Energieeffiziente Siedlungsstrukturen liefern einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen. Ausgehend von der dynamischen Entwicklung der Region haben alle Gemeinden die Energieraumplanung als zentrale Klimaschutzmaßnahme beschlossen. Damit sind wir die erste Region Österreichs, die Energieraumplanung als strategisches Instrument in der Raumordnung einsetzt“, freut sich Rauner.

### Neue KEM

Ganz frisch dabei ist die neue Klima- und Energie-Modellregion Graz: Die beiden Gemeinden Gratkorn und Gratwein-Straßengel starten, nach dem am 21. Jänner in Wien erfolgten offiziellen Kick-off, mit der Konzeptionsphase und der detaillierten Planung zukünftiger Maßnahmen.

neos

**FRISCHER WIND  
FÜR  
GRATWEIN -  
STRAßENGEL**

**MIT DEINER STIMME AM 22.03.**

# Hoch hinaus ...

**BRANDNEU.** Eine neue Drehleiter erleichtert der Freiwilligen Feuerwehr Kalsdorf die Arbeit.

Von Svtjetlana Wisiak

✉ svjetlana.wisiak@grazer.at

Wenn es brennt, muss es nicht nur schnell gehen – oft müssen die Einsatzkräfte hoch hinaus. Gefährlich wird es auch für sie, wenn Bergungen durchs Gebäude durchgeführt werden müssen. Dank der Neuanschaffung der Freiwilligen Feuerwehr Kalsdorf fällt zumindest dieser Faktor weg: 32 Meter hoch reicht die Drehleiter, die zuletzt feierlich eingeweiht wurde.

## Schulungen

Die Weihe führte Diakon **Karl Hofer** durch, zur Feier begrüßten Kommandant **Ewald Wolf**, Postenkommandant **Johann Holzmann** und Bereichsfeuerwehrkommandant **Gernot Rieger** neben Bürgermeister **Manfred Komericky**, seiner Stellvertreterin **Karin Boandl-Haunold**, seinem zweiten Vize **Christian Konrad**, der Bürger-

meisterin a.D. **Ursula Rauch** und anderen Gemeinderatsmitgliedern auch ÖVP-EU-Abgeordnete **Simone Schmiedtbauer**, FPÖ-Landeschef **Stefan Hermann**, Bezirkshauptmannschafts-Leiterin GU **Angelika Unger**, SPÖ-Landtagsabgeordneten **Udo Hebesberger**, Feldkirchens Bürgermeister **Erich Gosch** und viele mehr.

Im Anschluss an die feierliche Segnung machte die Band **Frei bis spät** in die Nacht Stimmung im Forum Kalsdorf. „Die Feier war zwar sehr schön. Umso wichtiger ist aber, dass die Kalsdorfer durch die Anschaffung sicherer werden“, unterstreicht Komericky rückblickend.

700.000 Euro ließ man sich die neue Drehleiter kosten. Getragen wird sie von einem 300 PS starken und 15 Tonnen schweren Mercedes. Die Leiter selbst kann in 25 Sekunden auf die volle Höhe ausgefahren werden. Waagrecht kann sie zwölf Meter weit über die Dächer fahren.



Hoch hinaus kann man mit der neuen Drehleiter – 32 Meter, um genau zu sein.

FF KALSDORF (6)



Die Blasmusikkapelle begleitete den Festzug bis ins Gemeindeamt.



Der Diakon der Gemeinde, Karl Hofer, hielt die Festrede zur Feier.



Viele Gäste erschienen, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen.



Ein junger Festgast stieg am gleichen Tag zum Maschinenführer auf.

neos

**FRISCHER WIND  
FÜR  
KALSDORF**

**MIT DEINER STIMME AM 22.03.**



Christian Konrad, Udo Hebesberger, Simone Schmiedtbauer, Manfred Komericky, Angelika Unger, Stefan Hermann und Ewald Wolf (v. l.)

# Da begegnet sich Lieboch

**SCHÖN GESELLIG.** Eigentlich sollte das Projekt der Begegnungsbankerl in Lieboch nur bis Jänner laufen. Die Liebocher sind aber begeistert – und planen bereits einige weitere Bankerl.

Von Fabian Kleindienst

➔ [fabian.kleindienst@grazer.at](mailto:fabian.kleindienst@grazer.at)

In der heutigen Zeit, mit all ihrer Hektik und der zunehmenden Verschiebung von Beziehungen in den digitalen Raum, scheint ein zentraler Aspekt des ländlichen Lebens zusehends auf der Strecke zu bleiben: die Begegnung. Dem haben engagierte Liebocher allerdings etwas entgegenzusetzen: Im Jahr 2018 entstand im Zuge einer Bürgerbeteiligung die Idee, mehr Räume für geselliges Miteinander zu schaffen, namentlich durch die sogenannten „Begegnungsbankerl“.

## Orte der Begegnung

„Die Bankerl werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt und dann von den Bewohne-

rinnen und Bewohnern selbst gestaltet. Schon das gemeinsame Tun in der Freizeit bringt die Leute zusammen. Wer sich dann auf ein Begegnungsbankerl setzt, zeigt auch seine Bereitschaft, mit anderen in Kontakt zu treten“, erzählt Projekt-Initiatorin **Alima Matko** von Styria vitalis. Eigentlich sollte das Projekt mit Jänner zu Ende gehen, das Interesse ist laut Bürgermeister **Stefan Helmreich** aber anhaltend groß: „Die Bankerl sind ein wunderbares Beispiel für Bürgerbeteiligung. Was mich besonders freut, ist, dass die Menschen auch selbst stolz auf ihre Bankerl sind und darauf aufpassen.“ Zwölf neue Bankerl sollen heuer noch gestaltet werden und dann irgendwann im sogenannten „Bankerlweg“ verbunden werden.



Gemeinsam statt einsam: Engagierte Liebocher gestalten seit 2018 Begegnungsbankerl, um das Miteinander der Gemeinde zu stärken.

STYRIA VITALIS

# Der Bauch will's warm. Der Kopf will sparen.

Da sind sich Kopf und Bauch einig.  
Jetzt sparen Sie bei ausgewählten  
Fenstern bares Geld.

Aktion gültig vom 24.02. – 03.04.2020. Auslieferung bis 10.07.2020. Nur für Bestellungen im Aktionszeitraum und nur für private Endkunden. Ausgenommen sind KF 310, KF 320, KV 350, HF 210, KF 405, KF 500 und HV 350, Hauseingangstüren und lose Glasbestellungen.

Jetzt die  
**3fach-Verglasung**  
zum Preis der  
**2fach-Verglasung!**  
Nur bis 3.4.2020

Alles spricht für  
**Internorm®**

Mehr Infos bei Ihrem **Internorm-Partner**  
und unter [internorm.at](http://internorm.at)



**FENSTERTECHNIK**

Fenster | Türen | Sonnenschutz

**FENSTERTECHNIK**  
Handels- und Montage GmbH

Kärntner Straße 201  
A-8053 Graz

T +43 316 29 29 40

[office@fenstertechnik.at](mailto:office@fenstertechnik.at)

[www.fenstertechnik.at](http://www.fenstertechnik.at)

# Frohnleiten & Premstätten: Asbest-Debatte hält GU in Atem

**SCHADSTOFF.** Die Pläne bzw. Gerüchte um Baurestmassendeponien in den Gemeinden Premstätten und Frohnleiten haben für reichlich Aufregung und Verunsicherung in der Bevölkerung gesorgt. Abfallentsorger wollen zwar die Angst nehmen, geben aber auch zu, dass weitere Deponien nötig sein werden.

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

In der Nähe des Schwarzen Wegs, am Rand des Kaiserwalds in Premstätten, plant die Strabag eine Baurestmassendeponie für eine Betriebsdauer von 20 Jahren. 35 Meter hoch sollen die Deponieberge werden. Die Bewohner machen sich aber nicht nur wegen des Ortsbilds Sorgen, sondern fürchten sich vor allem vor der Lagerung gesundheitsschädlicher Giftstoffe wie Asbest. Und auch in Frohnleiten machte das Gerücht, das Land prüfe eine Abfall-Deponie, die Runde. Landesrätin **Ursula Lackner** und Landesrat **Johann Seitinger** stellten zwar klar, dass es eine solche Prüfung nicht gebe, die Verunsicherung ist dennoch geblieben.

„Die Bevölkerung kann sicher sein, dass fachgerecht mit gefährlichen Abfällen umgegangen wird!“, so **Daniela Müller-Mezin**, Obfrau der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Wirtschaftskammer. „Die Entsorgungswirtschaft ist der Problemlöser, nicht das Problem!“ bestätigt auch Pro-

fessor **Roland Pomberger** von der Montanuniversität Leoben. „Denn letztlich gilt bei Asbest: Zurück unter die Erde, wo es herkommt und keinen Schaden anrichten kann.“

Im Jahr 2017 wurden in Österreich rund 1,3 Millionen Tonnen gefährliche Abfälle erzeugt. Diese fallen durch Altfarben, Altöle, Batterien oder Chemikalienreste in privaten Haushalten an, die relevantesten Mengen stammen allerdings aus Gewerbe und Industrie. Insgesamt machen gefährliche Abfälle rund zwei Prozent des gesamten Abfallaufkommens aus.

Davon macht Asbestzement rund fünf Prozent aus bzw. 66.000 Tonnen. Was mit diesen gefährlichen Abfällen passieren darf, ist rechtlich genau geregelt: Sie müssen in eigens dafür genehmigten Anlagen behandelt oder in Deponien beseitigt werden. So wurden in Österreich 27 Prozent der gefährlichen Abfälle recycelt, 24 Prozent so behandelt, dass der Abfall keine gefährlichen Eigenschaften mehr aufwies, 16 Prozent thermisch behandelt und sechs Prozent deponiert.

„Wenn Asbest einmal auf ei-

ner Deponie angelangt ist, ist die Gefahr gebannt“, versichert auch **Thomas Kasper**, Sachverständiger für Abbruch und Recycling. „Die Gefährlichkeit von Asbest liegt ausschließlich in der Freisetzung von Asbestfasern bzw. im Einatmen derselben. Das heißt: Augenmerk auf Asbest in Gebäuden muss während des Betriebs, des Umbaus und selbstverständlich vor und beim Abbruch eines Gebäudes gelegt werden. Dabei sind Asbestmaterialien so zu behandeln, dass keine Fasern emittiert werden können, dann sind sie entsprechend luftdicht zu verpacken und auf einem Asbestkompartiment zu deponieren und abzudecken. Dort sind sie unschädlich und können ihr Gefährdungspotenzial nicht mehr entfalten.“

## Mehr Deponien nötig

„Aufgrund zahlreicher Innovationen gibt es zum Glück immer weniger Produkte, die am Ende ihres Lebenszyklus deponiert werden müssen“, so „Saubermacher“ **Hans Roth**, Präsident des Verbands Österreichischer Entsorgungsbetriebe. Da aber noch zahlreiche Bauwerke aus den

70er und 80er Jahren rückgebaut werden müssen, werden weitere Deponien in der Steiermark notwendig sein. Die aktuellen Kapazitäten reichen laut **Johann Hierzer** vom Fachverband der Bauindustrie noch für maximal zehn Jahre – und das sei in der Abfallwirtschaft quasi nur ein Wimpernschlag.

## Asbest: Was ist das?

- Asbest bezeichnet verschiedene natürlich vorkommende, faserförmige kristallisierte Silikat-Mineralen.
- Die Faser wurde früher in der Schifffahrt, zur Wärmedämmung, in der Bauindustrie oder für Autoreifen verwendet.
- Seit 1990 ist Asbest in Österreich verboten. Besonders bei der Sanierung oder beim Abbruch von Häusern aus den 70ern und 80ern fällt es aber noch immer als Abfall an.
- Atmet man die Fasern ein, kann das zu Asbestose (Staublunge), Lungenkrebs oder Bauch- und Rippenfellkrebs führen.

neos

**FRISCHER WIND  
FÜR  
FROHNLEITEN**

**MIT DEINER STIMME AM 22.03.**



Bei asbesthaltigen Dachplatten sollte man auf einen sachgemäßen Umgang achten, ansonsten kann es zu Gesundheitsschädigungen kommen.



Die neue Volksschule ist auch ein Begegnungsort für Jung und Alt.

HELGE SOMMER

# Thal wächst, aber bleibt sich treu

**STARK.** Im Thaler Gemeinderat herrscht ein konstruktives Miteinander: Projekte wie die neue Volksschule sind die Belohnung.

Von Fabian Kleindienst  
 ➔ [fabian.kleindienst@grazer.at](mailto:fabian.kleindienst@grazer.at)

Bürgermeister Matthias Brunner kann kurz vor den Gemeinderatswahlen auf eine aktive Amtsperiode zurückblicken: Erst im vergangenen Herbst feierte Thal die Eröffnung der rundum sanierten und erweiterten Arnold-Schwarzenegger-Volksschule. Mit der nach dem wohl berühmtesten Sohn der Gemeinde benannten Schule entstand am Kirchberg ein neuer Treffpunkt für die Bevölkerung mit Abenteuerspielplatz, Markt-

platz, vielseitig genutzter Sporthalle und dem neuen Thalsaal. Die dort nun stattfindenden Kulturveranstaltungen wie Kabarett, Kleinkunstabende, Bälle und Theaterstücke sind bereits fest im Thaler Veranstaltungskalender verankert.

## Positiver Trend

Auch in Unterthal hat sich viel getan: Der Bau des neuen Pflegeheims der „Gepflegt Wohnen“-Gruppe geht in die Zielgerade. Es entstehen bis zu 90 Pflegebetten und 65 Arbeitsplätze. Die damit zu erwartenden Einnahmen aus der Kommunalsteuer bringen vielseitigen Nutzen und sichern beispielsweise den dringend notwendigen Neubau des gemeindeeigenen Kindergartens. Mit den Vorarbeiten wurde im Jänner bereits begonnen, im Herbst 2021 soll er in Betrieb gehen. Eine Kinderkrippe lässt sich kurzfristig zwar noch nicht

umsetzen, Tagesmütter werden aber bei der Ausbildung und nötigen baulichen Maßnahmen unterstützt, um auch für die kleinsten Einwohner die nötige Betreuung zu ermöglichen. In unmittelbarer Nachbarschaft steht ein Bauprojekt mit betreutem Wohnen und Startwohnungen für Jungfamilien in den Startlöchern. Im neuen Zentrum zwischen Rückhaltebecken, Pflegeheim, Kindergarten und betreutem Wohnen wird es auch viel Platz für die Begegnung zwischen Jung und Alt geben: Eine öffentliche Parkanlage, ein neuer Spielplatz, ein Pumptrack für die jüngeren Thaler Mountainbike-Fans und ein Tagescafé stehen auf dem Plan. Eines steht für Brunner bei all dem aber fest: „Wir bleiben weiterhin die naturnahe, ländliche Gemeinde vor den Toren der Stadt mit viel Grünraum und hoher Lebensqualität!“

ANZEIGE



Helge Sommer

Bürgermeister Matthias Brunner ist stolz auf die vergangenen fünf Jahre.

## Großprojekte für Thal

Viel hat sich in Thal getan, seit Matthias Brunner vor fünf Jahren das Amt des Bürgermeisters übernommen hat – ganz passend zum damaligen Wahlkampfmotto „Frischer Wind“. Seitdem herrscht im Gemeinderat parteiübergreifend eine konstruktive Atmosphäre des Miteinanders, es ist einfach „viel weitergegangen“. Die Erfolge und umgesetzten Projekte können sich dementsprechend sehen lassen. Neben der neu eröffneten Schule und dem geplanten Pflegeheim ist es nach vielen gescheiterten Versuchen in der Vergangenheit, endlich gelungen, die Nahversorgung in Thal durch sicherzustellen. Dabei hat man sich entschieden, statt eines Geschäfts nun einen neuen Weg einzuschlagen: Zwei Lebensmittelautomaten mit landwirtschaftlichen Produkten aus der Region und einer renommierten Grazer Fleischerei stellen ermöglichen der Bevölkerung guten Zugang zu qualitativen Lebensmitteln, während der der neue Bankomat die Bargeldversorgung im Ort wieder sicher stellt. „Wir werden Thal weiter in den im Entwicklungskonzept ausgewiesenen zentralen Bereichen entwickeln“, verspricht Maurer stolz.



Die Volksschule (links) und die Neue Mittelschule (rechts) in Hausmannstätten sind beide unter einer Leitung vereint und damit Vorreiter.

PAUL OTT

# Schulcampus als Vorbild

**STARK.** Mit dem Schulcampus geht man in Hausmannstätten neue Wege und fördert Kinder auch in „Mehrstukenklassen“.

Gerade der Bildungsbereich ist eines der am häufigsten diskutierten Politikfelder Österreichs. Immer wieder hört man von erstarrten Strukturen und veralteten Konzepten. In Hausmannstätten kann davon wohl keine Rede sein: Seit

dem 1. September 2018 bilden die Volksschule und die Neue Mittelschule Hausmannstätten gemeinsam den Bildungscampus Hausmannstätten und sind beide unter einer Leitung vereint. „Damit sind wir Vorreiter in der Steiermark“, freut sich Bür-

germeister **Werner Kirchsteiger**. Auch Direktorin **Edeltraut Foller** ist überzeugt: „Ab September wird unser Bildungscampus nun auch offiziell zum Cluster ernannt. Darin sehe ich eine große Bereicherung für unsere Schüler: Etwa 520 Kinder, 64 Lehrer, aber auch das Freizeit-, Reinigungs-, und Hauspersonal wachsen dabei mehr und mehr zusammen. Ich sehe in der Verclustering der beiden Schulen eine große Bereicherung für unsere Schülerinnen und Schüler.“ Durch die Vernetzung der zwei Institutionen sollen Ressourcen optimal genutzt und Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert und gefordert werden. Das geschieht insbesondere im innovativen Konzept der „inkluisiven Mehrstukenklassen“, von denen es in Hausmannstätten bereits zwei als Schulversuch gibt. Darin werden Schüler von der ersten bis zur vierten Schulstufe gemeinsam in einem Klassenverband betreut. Ein besonderer Fokus der Pädagogen wird auf die individuelle Förderung der Kinder gelegt. „Der Vorteil ist, dass der

Unterricht dem jeweiligen Lernstand der Kinder angepasst werden kann. In einer Inputphase erklären die Lehrer den neuen Stoff in Kleingruppen oder im Einzelsetting, in den folgenden Arbeitsphasen fungieren sie als Coach. Dabei arbeiten die Kinder an individuellen Plänen, klassischer Frontalunterricht findet nicht statt. Schüler mit besonderen Talenten, beispielsweise in der Mathematik, können am Stoff einer höheren Stufe arbeiten, ohne den Klassenverband wechseln zu müssen“, erzählt Foller. Auch Kirchsteiger hat sich vom Konzept überzeugen lassen: „Anfangs war ich schon auch skeptisch, aber die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das super funktioniert.“

## Neuer Festsaal

Auch das größte heurige Projekt der Gemeinde steht im Zeichen der Bildung. Der Ausbau und die Sanierung des alten Festsaaes soll es endlich möglich machen, dass 120 Schüler der Ganztagschule gleichzeitig Raum finden, um ihr Mittagessen einzunehmen.

neos

**FRISCHER WIND  
FÜR  
HAUSMANNSTÄTTEN**

**MIT DEINER STIMME AM 22.03.**

# Trend: Baum-Bestattung am Fuße des Schöckls

**NATUR.** Immer mehr Menschen wollen in freier Natur bestattet werden. FriedWald Schöcklland macht's möglich.

Eine Beisetzung außerhalb des traditionellen Friedhofs, mitten in der Natur, das ist seit 2012 in Österreich möglich. Der FriedWald Schöcklland in der Marktgemeinde Kumberg wurde 2012 als erster FriedWald-Standort Österreichs eröffnet, und seit damals haben sich schon rund 200 Menschen ihre letzte Ruhestätte am Fuße des Schöckls ausgesucht.

Der FriedWald in Kumberg ist eine alternative Bestattungsform. Die Asche von Verstorbenen wird nahe den Wurzeln eines Baumes beigesetzt, der in einem als FriedWald ausgewiesenen Waldstück steht. Voraussetzung ist, dass die Feuerbestattung in einer biologisch abbaubaren Urne erfolgte.

Der Waldbesitzer **Franz Wimpffen** und das Unternehmen

FriedWald kooperieren, um so einen FriedWald einzurichten. Der Waldbesitzer stellt das Waldgebiet auf 99 Jahre für die Naturbestattung zur Verfügung. Konzept- und Markengeber ist das deutsche Unternehmen FriedWald GmbH.

Welche Rituale die Beisetzung im FriedWald Schöcklland begleiten, ist den Wünschen der Familien weitgehend überlassen. Man kann auch die Bäume aussuchen, es stehen Buche, Hainbuche, Eiche, Esche, Kirsche und Ahorn zur Verfügung. Ein besonderer Platz ist der Sternschnuppenbaum, ein Baum für Kinder bis zum dritten Lebensjahr.

Mittlerweile wurde das Areal erweitert und es gibt 230 neue Bäume. Bei den bisherigen ausgewiesenen 300 Bäumen wurden knapp 1400 Plätze verkauft.



Am sogenannten „Andachtsplatz“ können die Angehörigen ihrer Verstorbenen gedenken. Der Platz liegt mitten im FriedWald Schöcklland.

KK

## KOHLBACHER



### Häuser & Wohnungen in

Deutschfeistritz  
Eggersdorf  
Feldkirchen  
Gratkorn **...in Vorbereitung!**  
Gratwein-Strassengel

Leibnitz  
Lieboch **...in Vorbereitung!**  
Söding **...in Vorbereitung!**  
Übelbach  
Werndorf

Symbolbilder, HWB: ≤ 36 kWh/m²a, IGE: ≤ 0,85

25

03854/6111-6

**KOHLBACHER**  
www.kohlbacher.at

## MARKISENAKTION



THINSTOCK

**SONNENSCHUTZ**  
**NEISSER**

Föhrenweg 2  
8561 Söding  
Tel.: 03137/3402  
office@neisser-sonnenschutz.at

**Markisen, Rollläden, Jalousien**  
**Verdunkelungen**  
**Reparatur, Beratung**  
**Planung und Montage**

# Fokus auf allen Familien



Bei der Eröffnungsfier des „Familienzelts“ übte sich auch Bürgermeister Karl Mayrhold in der Kinderbetreuung.

**ZUKUNFT. Raaba-Grambach wächst stark. Das macht einen Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen notwendig.**

Der Bezirk Graz-Umgebung ist einer der dynamischsten Österreichs. Während vielerorts von „Landflucht“ und „Bevölkerungsrückgang“ gesprochen wird, zeigen sich am Rande

der Großstadt eher Ausprägungen der sogenannten „Suburbanisierung“. Dazu zählt insbesondere Abwanderung städtischer Bevölkerung in Gemeinden im Stadtumfeld. Dementsprechend finden sich sechs GU-Gemeinden unter jenen zehn Gemeinden, die zwischen 2009 und 2019 das größte Bevölkerungswachstum verzeichnen konnten. Raaba-Grambach lag dabei mit einem Wachstum von 21,6 Prozent sogar an fünfter Stelle. Das bringt zwangsläufig Herausforderungen mit sich, beispielsweise durch

den notwendigen Ausbau der Kinderbetreuung.

## Betreuung ausbauen

Daher soll auch in Zukunft stark in diesen Bereich investiert werden. Bei der letzten Kindergarten- und Kinderkrippenplanung wurde bereits für beide Standorte die Möglichkeit einer zukünftigen Erweiterung mitgedacht. Die Erweiterung sieht zwei Kindergarten-Gruppen (Kiga) sowie eine Kinderkrippen-Gruppe (Kikri)

vor. Derzeit sind im gesamten Ortgebiet sieben Kindergarten-Gruppen, vier Kinderkrippen-Gruppen und drei GTS-Gruppen (Ganztageschule der Volksschule Raaba) vorhanden. Zusätzlich verfügt die Marktgemeinde über zwei Jugendzentren. Bürgermeister Karl Mayrhold betont: „Diese Planungen sind notwendig, um sich den steigenden Einwohnerzahlen anzupassen. Mir ist es wichtig, dass wir auch in Zukunft sicherstellen können, dass jedes Kind aus Raaba-Grambach einen Kinderbetreuungsplatz bei uns in der Gemeinde bekommt.“

## Neu: Das Familienzelt

Ebenfalls besonders für Familien interessant ist das „Familienzelt“, das schon im vergangenen Herbst seine Arbeit aufnahm, aber erst im Februar große Eröffnung feierte. Zu den wiederkehrenden Angeboten für 2020 zählen beispielsweise Beckenbodentraining, Eltern-Kind-Treffen und Schwangerschaftsgymnastik. Auch hier stehen Betreuungsangebote im Zentrum, wie die beiden Initiatorinnen Natascha Herrmann und Sarah Ruthofer-Kolar erzählen: „Wir sind bemüht, das Angebot der flexiblen Kinderbetreuung in Raaba-Grambach auszubauen. Wer beispielsweise eine Ausbildung zum Babysitter/zur Babysitterin, zur Leihoma/zum Leihopa machen möchte, kann sich bei uns gerne darüber informieren.“

**FRISCHER WIND  
FÜR  
RAABA -  
GRAMBACH**

**MIT DEINER STIMME AM 22.03.**



Die Planungen für eine Erweiterung des Kinderbetreuungsstandortes laufen bereits. Die rot markierten Flächen zeigen mögliche Zubauten.



Ein paar Jahre wird es noch dauern, bis die Bäume ihre volle Pracht entfaltet haben. Schatten spenden sie aber bereits dieses Frühjahr.

GEMEINDE LIEBOCH

# Eine Allee ist im Entstehen

**SCHATTIG.** Damit der Fußweg zwischen Zentrum und Kino attraktiver wird, wurden Bäume entlang des breiten Geh- und Radwegs gepflanzt.

Von Sveltana Wisiak

✉ [svjetlana.wisiak@grazer.at](mailto:svjetlana.wisiak@grazer.at)

Zugegeben: Noch sieht die neue Anbindungsstraße vielleicht trist aus. Es lässt sich aber erahnen, welch Schatzen die 85 neu gepflanzten Bäume künftig dem Verbindungsweg zwischen Ortskern und Industriegebiet West schenken werden. Ob auf dem Weg zum Auto-Abholen am neuen BMW-Gady-Standort (siehe rechts) oder auf dem Weg zum Diebskino: Bürgermeister **Stefan Helmreich** hofft, dadurch einen Anreiz für Fußgänger zu schaffen

und dadurch auch zum Umweltschutz beizutragen.

## Liebe zu Bäumen

Apropos Umwelt: Ankündigt und umgesetzt hat der Liebocher Gemeinderat die Förderaktion von Bäumen, die eine öffentlich versiegelte Fläche beschatten. Mit der Rechnung und dem Nachweis, wo der Baum gepflanzt wurde, können Bürger eine Förderung von bis zu 200 Euro im Gemeindeamt beantragen. Ein guter Standort dafür wäre übrigens das brachliegende Grundstück bei der Einfahrt in die Lindengasse: Damit der

Kreisverkehr entstehen konnte, musste die namensgebende Linde weichen. Anrainer haben sich mit einem derartigen Wunsch bereits an die Politik gewandt.



Noch etwas winterlich grau erstreckt sich die neue Allee.

GEMEINDE



Belebt ist der neue Gady-Standort schon jetzt.

GEMEINDE LIEBOCH

## Gady eröffnete BMW-Standort

■ Noch im Dezember wurde der neue BMW-Standort vom Autohaus Gady in Lieboch genutzt, um gemeinsam mit 220 Mitarbeitern ein erfolgreiches Geschäftsjahr zu feiern. Die nächste Feier an eben diesem Ort steht am 31. März an, wenn das Unternehmen die Eröffnung seines hochmodernen neuen Standorts feiert – und zwar an der Adresse „Gadystraße 1“. Wer sich zum Thema Autokauf beraten lassen möchte, kann allerdings bereits heute den neuen Standort aufsuchen. Der Betrieb startete schon am 17. Februar.

„Vorfeiern“ kann man den neuen Standort bereits am 7. und 8. März, wenn das Autohaus sein begehrtes „Volksfest“ feiert: Zum 108. Mal veranstaltet Hausherr **Philipp Gady** den Gady Markt, der jährlich tausende Besucher anzieht. Heuer werden unter anderen die neuen Modelle BMW M8 Gran Coupé, BMW X1 & X4 Hybrid und der Mini Electric präsentiert.

**Betreuung & Pflege :: wie sie sein soll!**

Gepflegt Wohnen Thal

In **Thal** eröffnen wir im **Juni 2020** ein Pflegeheim und suchen Menschen, die mit uns Verantwortung tragen:

Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal  
Pflegeassistenten/innen | Seniorbetreuer/in  
Verwaltungsmitarbeiter/innen | Servicemitarbeiter/innen  
für die Reinigung | Koch/Köchin | Küchenhilfskräfte



Nähere Infos unter: [www.gepflegtwohnen.at](http://www.gepflegtwohnen.at)

**Wir suchen DICH!**

**Lehrling Glasbautechniker/in**

Wir erwarten

- Abgeschlossene Schulbildung
- Zuverlässigkeit und persönliches Engagement
- Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein
- Teamgeist

Wir bieten

- Eine interessante und abwechslungsreiche Lehre
- Eine fundierte Ausbildung und einen sicheren Arbeitsplatz
- moderne Ausrüstung und engagierte Kollegen
- Lehrlingsentsch. 1. LJ im Durchschnitt € 657,41/Monat Brutto

Bei Interesse bitte Terminvereinbarung für ein Vorstellungsgespräch per Telefon (0316) 711 750 oder Mail an [glas@zemann.at](mailto:glas@zemann.at)

**GLASZEMANN**

GLAS – KUNSTSTOFF – METALL

Telefon (0316) 711 750

[www.zemann.at](http://www.zemann.at)

Mail: [glas@zemann.at](mailto:glas@zemann.at)

Feldkirchnerstraße 191, Seiersberg



Besuchen Sie  
uns auf der  
**AutoEmotion**  
13.-15.3.2020



[www.american-motors.at](http://www.american-motors.at)



**AMERICAN MOTORS Graz GmbH**  
Premium US-Car Import & Dealership since 1994

Kärntner Straße 251 8054 Graz

T: +43 316 714044 F: +43 316 714044-40

E: [office@american-motors.at](mailto:office@american-motors.at)





# Lebensqualität an erster Stelle

**NEU.** Viele neue Bauprojekte, die einerseits mehr Wohnraum schaffen, andererseits die Infrastruktur stärken, steigern die Qualität der Stadt.

Die Stadt ist aus dem Winterschlaf erwacht: Während man die Bauaktivitäten der letzten 20 bis 25 Jahre als eher bescheiden bezeichnen kann, haben sie neuerdings in Frohnleiten langsam wieder Schwung aufgenommen.

Mit den Projekten am Murweg, in der Gartengasse und am Brückenkopf entstanden und entstehen auch künftig zahlreiche neue Wohnungen, die den Grundstein für Zuzug legen.

Am Start steht auch das Projekt der Firma Kohlbacher am Grünanger. Zuvor muss allerdings die Gefahr von Hochwasser gebannt werden.

## Lebensqualität

Darüber hinaus sorgen auch weitere Aktionen für eine höhere Lebensqualität. So soll eine optimale Infrastruktur von der Kinder- bis hin zur Seniorenbetreuung geschaffen werden. Dafür sorgt nicht nur das ausgedehnte Bildungsangebot, sondern auch ein aktives Vereinsleben, das von

Kultur bis Sport reicht. Aufgrund eines stärkeren Bedarfs an stationärem Handel und Märkten wurde überdies ein neuer Spar-Markt notwendig.

## Infrastruktur

Mit dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Anbindung an wichtige Knotenpunkte ist ein weiterer wichtiger Schritt in Sachen Lebensqualität gelungen: Im vergangenen Jahr wurde der

brandneue Bahnhof eröffnet. Er ist komplett barrierefrei, der Bahnhof selbst ist mit Fahrzeiten-Monitoren und modernem Leitsystem ausgestattet, der Vorplatz wurde umgestaltet und die Gleisanlagen wurden erneuert.

Damit gilt Frohnleiten als eine moderne Drehscheibe für die umweltfreundliche Mobilität und als regionaler Hotspot in Sachen Leben, Arbeiten und Wohnen.

## Da ist was los in Frohnleiten!

### Die wichtigsten Events im kommenden Monat

- **Buch & Co.**, das Fine Crime Festival, inklusive einer Lesung mit Bernhard Aichner, am Hauptplatz, am 12. März, 19 Uhr
- **Österreichische Faustballmeisterschaften** in der Sporthalle Frohnleiten, am 14. März, 10 Uhr, und 15. Mai, ab 8.30 Uhr
- **Passionskonzert** in der Pfarre Frohnleiten, am 15. März, 18 Uhr
- **„BurnAUT“**, das „Kabarett in Grün/Beiß“ der Gratzbürsten, im Volkshaus, am 21. März, 19 Uhr
- **Late Night Shopping mit Brauereirundgang** in der Brauerei Flecks in Laufnitzdorf, am 27. März, 16 Uhr

ANZEIGE



VP Stmk

Bürgermeister **Johannes Wagner** legt sich ins Zeug.

## An erster Stelle

Ein neuer Bahnhof, zahlreiche Events, neue Infrastruktur, brandneue Wohnbauten: Von allen Seiten nimmt Bürgermeister **Johannes Wagner** die Steigerung der Lebensqualität in Frohnleiten in Angriff. Kein Wunder, die Stadtgemeinde wappnet sich für den Zuzug. Als Vorbereitung darauf zog der Bürgermeister Experten in Sachen Innenstadtentwicklung zu Rate. Einer ersten Frequenzanalyse folgend wurden die ersten Schritte gesetzt, um die lebenswerte Innenstadt neu zu beleben.

Mit Erfolg – so zogen sportliche Veranstaltungen wie das Radsportfest zum Etappenziel der Österreich-Rundfahrt hunderte Zuseher an, Christkindmarkt und Flohmärkte schaffen zusätzliches Interesse. Aber nicht nur Besucher profitieren vom frischen Wind, der in Frohnleiten zu spüren ist: Von Kinderbetreuung zu ausgedehntem Programm vonseiten der Vereine gibt es für Jung und Alt vieles zu erleben. Dank neuem Bahnhof erreicht man auch alle Ausflugsziele problemlos.



# Ein Haus nur für die Musik

**KLASSE.** Nachdem lange nicht genug Platz für den Musikverein und die wachsende Zahl an Musikschülern in Seiersberg-Pirka war, wird der Bildungscampus nun mit dem „Haus der Musik“ erweitert.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Das Warten hat für den Musikverein Seiersberg-Pirka und die 220 Musikschüler der Gemeinde endlich ein Ende: Am 14. März wird das neue „Haus der Musik“ um 17 Uhr feierlich eröffnet und der Seiersberger Bildungscampus damit erneut erweitert. Für die rund 60 im Verein aktiven Musiker bedeutet das: endlich ausreichend Platz für die Proben und endlich eine angemessene Akustik. „Unser alter Proberaum ist schon aus allen Nähten geplatzt. Als wir mit der Gemeinde über eine Sanierung gesprochen haben, war schnell klar, dass auch für die Musikschüler zu wenig Platz vorhanden ist und absoluter Bedarf nach neuen Räumlichkeiten besteht“, erzählt der Obmann

des Musikvereins **Martin Jagerhofer**. Geplant habe man das Gebäude weitgehend selbst: „Unser stellvertretender Kapellmeister hat Architektur studiert und das Haus im Rahmen seiner Masterarbeit geplant. Die Akustik ist jetzt deutlich besser, man hört alles und kann viel feiner proben.“ Der starke Zuzug wurde dabei bewusst berücksichtigt. Auch Bürgermeister **Werner Baumann** freut sich: „Nach der Installation der De-La-Tour-Schulen, der Eröffnung der Eisstockhalle mit Synthetik-Eisfläche, den beiden Turnsälen und Sportfreiflächen wächst der Bildungscampus in Seiersberg-Pirka stetig – darauf sind wir stolz!“ Nach der Eröffnung im März wird es am 4. Juli beim Sommernachtskonzert des Musikvereins eine weitere Möglichkeit zur Begutachtung des Hauses der Musik geben.



Es ist vollbracht: Das neue „Haus der Musik“ in Seiersberg-Pirka bietet dem Musikverein und der Musikschule endlich ausreichend Platz.

GEMEINDE



V. l. n. r.: Rudi Fasswald (Pensionisten Seiersberg), Bürgermeister Werner Baumann, Sabine Hauser-Wenke (Sofa), Harald Höller (Seniorenbund), Wolfgang Schönlieb (Pensionisten Pirka-Windorf)

GEMEINDE SEIERSBERG-PIRKA

## Große Messe zum lebenswerten Altern

Der Wandel der österreichischen Bevölkerungsstruktur ist längst kein Geheimnis mehr: Die guten Lebensbedingungen und der hohe medizinische und soziale Standard sorgen dafür, dass die Menschen immer älter werden. Das belegen auch die Zahlen: Lag das Durchschnittsalter der Steirer 2002 noch bei 40,4 Jahren, so waren es im vergangenen Jahr schon 43,9, der Anteil der Menschen über 65 an der Gesamtbevölkerung stieg in derselben Zeit von 16,6 Prozent auf über 20 Prozent an. Damit rücken natürlich auch neue Fragestellungen ins Zentrum des Interesses, allen voran natürlich der Bereich der Pflege und der gesundheitlichen Vorsorge. Dementsprechend widmet man sich auch in Seiersberg-Pirka diesem Thema: Unter dem Titel „Lebenswert Altern“ lädt die Gemeinde in Kooperation mit „sofa – seiersberg offen für alle(s)“ und den vier

ortsansässigen Pensionisten- bzw. Seniorenverbänden am 18. März zu einer Messe für Menschen 50+ ein.

### Ausgedehntes Programm

Im Rahmen der Messe in der Stocksporthalle wird es im Besonderen um die Themen „Älter werden“, „Gesundheit“ und „Soziales“ gehen. Von 10 bis 16 Uhr soll dabei ein abwechslungsreiches Programm geboten werden: Nach der Eröffnung durch Bürgermeister **Werner Baumann**, die vom Kindergarten Sandgrubenweg musikalisch umrahmt wird, stellen sich ab 14 Uhr die Pensionisten- und Seniorenverbände vor, bevor den Gästen schließlich auch eine Modenschau geboten wird. Im Zentrum steht aber die Information: Zahlreiche Aussteller werden zu Themen rund ums Altern – wie Wohnen, Pflege, Gesundheit oder Vorsorge – beraten.

neOS

**FRISCHER WIND  
FÜR  
SEIERSBERG**

MIT DEINER STIMME AM 18.03.



Der Eispavillon von Purkarthofer in Fernitz-Mellach verkauft seit bereits einem Monat Eis. Auch vier neue Sorten warten zum Kosten. KK (2)

## Neue Kreationen für Purkarthofer-Eispavillon

**ICE, ICE BABY.** Bereits seit Februar kann man in Fernitz Eis schlemmen. Neue Sorten warten.

Von **Valentina Gartner**  
[valentina.gartner@grazer.at](mailto:valentina.gartner@grazer.at)

**O**wohl es vor ein paar Tagen offiziell noch Winter war, wurde Fernitz-Mellach bei den sommerlichen Temperaturen bereits mit Eis versüßt. Denn der Purkarthofer-Eispavillon am Kirchplatz 6 hat seine Pforten bereits geöffnet.

Seit Anfang Februar kann man am Wochenende ein leckeres Eis schlemmen, und jetzt – dank dem passenden Frühlingswetter

– hat der Eispavillon sogar bereits durchgehend von 13 bis 17 Uhr für Eis-Fans geöffnet. Bei besonders schönem Wetter mitunter von 12 bis 18 Uhr.

### Vier neue Sorten

Auch neue Sorten locken immer mehr Menschen an und sorgen jetzt schon für großen Ansturm. Insgesamt vier neue Eiskreationen sind zum Probieren da: Weiße Schokolade und Preiselbeere, Messino, Snickers und Pistazie mit Piran-Meersalz.

## 100-jähriger Baum in Fernitz-Mellach gekürzt

**OJE.** Ein „Marterl-Baum“ in der Gemeinde wurde gekürzt – das sorgt für Ärger bei den Einwohnern.

**E**inwohner der Gemeinde Fernitz-Mellach ärgern sich gerade über den Beschnitt eines Baumes. Der beliebte Baum ist bereits über 100 Jahre alt und galt in der Gemeinde als ein echtes Wahrzeichen. Vor dem Baum ist auch ein beliebtes Marterl (ein Kruzifix, welches zur Erinnerung an ein Unglück aufgestellt wurde) aufgestellt, welches für die Einwohner von großer Bedeutung ist.

Vor knapp einem Monat wurde der alte Baum ohne jede Vorwarnung gekürzt. Der „Marterl-Baum“, wie er von den Einheimischen gerne liebevoll genannt wird, war schon so buschig, dass er für Autofahrer früher oder später hätte zur Gefahr werden können. VALI



„Marterl-Baum“ in Fernitz-Mellach wurde zur Sicherheit gekürzt. KK

**TEAM SPORTS**  
**HERKO**  
**KALSDORF**  
**Ihr Spezialist für**  
**Vereinsausstattungen - Drucke**  
**Medaillen - Gravuren - Pokale**

8401 KALSDORF • HAUPTSTRASSE 30  
 Tel: 03135/55 3 84  
 e mail: [office@sportherko.at](mailto:office@sportherko.at) [www.sportherko.at](http://www.sportherko.at)

Jetzt scannen & Punkte sammeln!



Du bist noch nicht in der TEAM SPORTS HERKO App?  
Gleich im Store DOWNLOADEN, Treuepunkte sammeln und gegen tolle Prämien einlösen!

**TEAM SPORTS HERKO**  
**-30% für einen Einkauf auf alle lagernden Artikel**  
Gilt nicht auf bereits reduzierte Ware, DN-Schuhe und Peperlon  
 Gültig bis 31.03.2020  
 Coupon abtrennen und beim Einkauf vorweisen



#SEI DABEI

DEINE UMWELT. DEINE ZUKUNFT.

AM 22. MÄRZ  
ES BEGINNT MIT DIR

Wilder Wuchs statt gerade Reihen: Eine Streuobstwiese ist die Urform des Obst-anbaus.

GETTY

# Streuobstaktion: Der Natur freien Lauf lassen

**ENTSCHLEUNIGT.** Im Hügel- und Schöcklland kann man noch bis Mitte März um eine Förderung für Streuobst-Anbau ansuchen.

Der Begriff „Slow Region“ steht – ähnlich wie die Bezeichnung „Slow Food“ – für die Entschleunigung im landwirtschaftlichen Anbau und räumlicher Entwicklung. Im Hügel- und Schöcklland wird dieser Begriff gelebt. Als anerkannte und von der EU geförderte LEADER-Region (Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) widmet man sich dort allen Themenfeldern, die diese Thematik umfasst: Veredelung in der Landwirtschaft, Produktentwicklung, Gentechnikfreiheit und im weitesten Sinne das Entgegenwirken von Flächenversiegelung und Zersiedelung ländlicher Gebiete.

## Streuobst

Ein Ansatz, der in dieser Hinsicht verfolgt wird, ist die Verbreitung von Streuobstwiesen. Im klassischen Sinne bezeichnet das die traditionelle Form des Obstbaus – also hochstämmige Bäume verschiedenen Alters und unter-

schiedlicher Arten und Sorten. Im Hügel- und Schöcklland soll zum Beispiel Apfelsaft unter Berücksichtigung des Streuobstan-satzes erzeugt werden.

In Eggersdorf, Hart, Kainbach, Kumberg, Laßnitzhöhe, Nestelbach, St. Margarethen an der Raab, St. Marein, St. Rade Gund, Semriach, Stattegg, Vasoldsberg und in Weinitzen haben Bürger auch heuer die Möglichkeit, an einer geförderten Streuobst-Aktion teilzunehmen: Gefördert von der LEADER-Region kann eine Wunschliste an [office@huegelland.at](mailto:office@huegelland.at) beziehungsweise [office@schoeckland.at](mailto:office@schoeckland.at) bis spätestens 13. März gesendet oder in den Gemeindeämtern abgegeben werden. Die Zuteilung erfolgt üblicherweise Anfang April

Mehr als 10.000 Apfelbäume der alten Sorten wurden seit 2013 auf diese Weise an die Bevölkerung weitergegeben. Je nach Verfügbarkeit sind übrigens auch andere Obstsorten für Interessierte erhältlich.



**baumit**  
baumit.com

Professionelle  
**Farbberatung**  
für die Hausfassade  
im Baumit Farbberatungszentrum Peggau!

Jetzt gleich Beratungstermin reservieren:  
**Tel. 0501 888 2357**  
[baumit.com/farbe](http://baumit.com/farbe)

Umfangreiche Farbberatung und Design-vorschläge durch speziell ausgebildete Baumit Farbexperten erleichtern die Entscheidung für Ihre Traumfassade.

- 1000 großflächige Originalfarben und Putzmuster
- Mit professioneller Farbberatung zur Traumfassade
- Wunschfarbe am eigenen Haus sehen

#### FARBBERATUNG PEGGAU

8120 Peggau, Alois-Kern-Straße 1, Öffnungszeiten:  
Mo bis Do von 8–16 Uhr, Fr von 8–12 Uhr nach telefonischer  
Anmeldung oder per E-Mail: [farbberatung.peggau@baumit.com](mailto:farbberatung.peggau@baumit.com).

Baumit. Ideen mit Zukunft.

# Rainbows auch in GU aktiv

## HILFE FÜR KINDER.

Rainbows unterstützt Kinder in Ausnahmesituationen. Ab März gibt es auch Gruppen in Gratwein und Kalsdorf.

Rainbows hilft dann, wenn es Kindern besonders weh tut. So wird nach Scheidungen der Eltern versucht, betroffenen Kindern den Trennungsschmerz zu lindern und dabei zu helfen, dass die Kinder die neue Familiensituation bewältigen können. Oder es stirbt der Vater oder die Mutter und das Kind ist traumatisiert, dann übernimmt Rainbows die schwierigsten Fälle. Rainbows Österreich hat seinen Sitz in Graz, aber die Organisation ist, wie **Christine Wassermann** von Rainbows berichtet, auch in GU sehr aktiv und hat in verschiedenen



Hilfe unter dem Regenbogen: Rainbows Steiermark hilft auch in GU-Gemeinden Kindern bei der Bewältigung von Trennungskrisen nach Scheidungen oder Todesfällen, aber auch bei Palliativbetreuung schwersterkrankter Kinder.

RAINBOWS

Gemeinden bereits Kindergruppen installiert. Etwa in Hitzendorf, Lieboch und auch in Kalsdorf und Gratwein. In Gratwein, so Wassermann, ist die Gemeinde eng eingebunden und die Gruppe wird in der Volksschule eingerichtet.

Wassermann: „In erster Linie kümmern wir uns um Trennungskinder und Trauerbegleitung.

Da wird unsere Hilfe immer öfter benötigt. Wir begleiten auch schwerstkranken Kinder – und das ist eine besonders schwierige Aufgabe, aber für Kinder und Eltern in dieser Ausnahmesituation sehr hilfreich.“

Wassermann: „Damit unsere Arbeit möglich ist, werden wir vom Land Steiermark, vom Bund,

von der Stadt Graz und den Gemeinden unterstützt. Eltern zahlen auch je nach Einkommen Beiträge für unsere Betreuung. Wir sind jederzeit für jeden erreichbar unter der Telefonnummer 0 664/88 24 22 08.“ Rainbows Österreich gibt es seit 1991, und seit Beginn wurden über 28.000 Kinder betreut.

VOJO



Angela Meister,  
Laßnitzhöhe



Stefanie Hansmann,  
Thal



Simone Sternad,  
Stattegg



Brigitte Kochseder,  
Wundschuh



Ylva Schwinghammer,  
Nestelbach

## Fünf Frauen als Spitzenkandidatinnen!

Bei der Gemeinderatswahl in drei Wochen kandidiert die SPÖ Graz-Umgebung in allen 36 Gemeinden. Das Besondere ist, dass in fünf Gemeinden Frauen die Spitzenpositionen einnehmen. Vier von fünf stellen sich das erste Mal als Listenführerin der Wahl! Diese fünf Spitzenkandidatinnen sind der Beweis, dass auch eine Frau die Zeitressourcen findet um in der Kommunalpolitik „mitzumischen“. Bis zum Wahlsonntag werden sie natürlich das Gespräch mit den Menschen suchen! Für den 22. März sind alle sehr optimistisch, dass ein gutes Ergebnis in ihren Heimatgemeinden möglich sein wird!



**22.03.2020**  
**Liste 2**

# Die Region Graz jubelt:



Ob Aktiv-, Kultur-, Sport- oder Relax-Urlaub: In Graz-Umgebung hat man zahlreiche Möglichkeiten.

TOM LAMM (2)

**BELIEBT.** Wie gerne die Urlauber Graz und Graz-Umgebung besuchen, zeigen die aktuellen Zahlen: Um 6,3 Prozent haben die Nächtigungen im vergangenen Jahr in der „Region Graz“ zugenommen.

Von Svtjetlana Wisiak

✉ svjetlana.wisiak@grazer.at

Ein neues Rekord brachte das vergangene Jahr dem Tourismus in Graz und Umgebung ein: Mit einem Plus von 6,3 Prozent der Nächtigungen und 8,4 Prozent der Ankünfte blicken Hoteliers, Gastronomie und die lokale Wirtschaft auf das stärkste Tourismusjahr überhaupt zurück. In absoluten Zahlen kam die Region auf 1,87 Millionen Nächtigungen, wenn sich auch die Aufenthaltsdauer von 2,09 auf 2,05 Nächte leicht verkürzte.

Während Graz von Jahr zu Jahr einen Nächtigungsrekord verzeichnet, sieht es in den Gemeinden von GU hingegen bunter aus. Graz ausgenommen kommt man sogar auf ein Minus von 1,4 Prozent oder 8389 Nächtigungen. Einen Grund findet man in der Gemeinde Weinitzen. Durch eine neue Zuordnung (zu Graz) „verlor“ die Gemeinde 88 Pro-

zent ihrer Gäste von 2018 auf 2019. Zählt man Weinitzen weg, liegt GU mit 2,1 Prozent in den schwarzen Zahlen.

Die Statistik lässt übrigens einzelne Gemeinden aus, weil sie keine Nächtigungen verzeichnen. Die Zahlen anderer Gemeinden werden hingegen geheim gehalten – etwa weil sie nur einen Betrieb haben. Im Steiermark-Vergleich zählt die Region Graz mit ihrer Entwicklung zu den Top drei nach Schladming-Dachstein und dem Thermaland-Oststeiermark.

## Details

Abgesehen von Weinitzen weisen Thal (minus 30,3 Prozent) und Eggersdorf (minus 12,4 Prozent) die größten Einbrüche bei den Gästezahlen auf. Die größten Zugewinne konnten Semriach (plus 16,2 Prozent) – die Gemeinde liegt damit sogar über Graz mit plus 10,7 Prozent Gäste – und Hitzendorf (plus 9,2 Prozent) erreichen. Alles in allem zufried-



Graz-Urlauber suchen immer öfter auch das Umland als Ausflugsziel auf.

# Nächtigungsrekord!

denstellend für Tourismus-Chef **Dieter Hardt-Stremayr**: „Knapp 1,9 Millionen Nächtigungen und damit ein Plus von 6,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr zeigen die Dynamik unserer Stadtregion, die im Tourismus durch die Region Graz abgebildet wird!“

## Tagestourismus

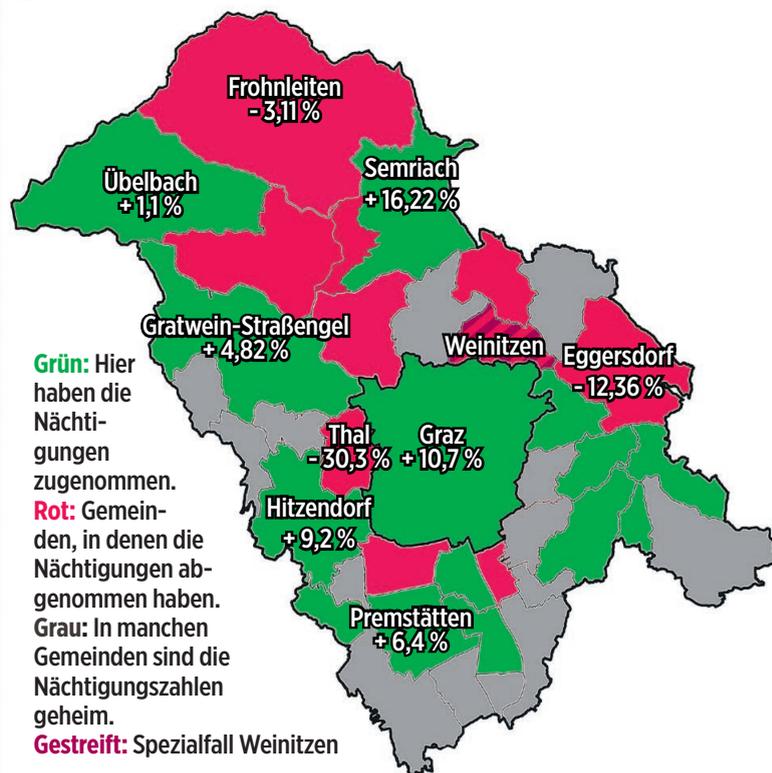
Neben Gästen, die über Nacht bleiben, stellen aber auch Ausflügler ein wichtiges Zielpublikum dar. Von 6. Juni bis Ende August werden für regionale Gäste Bustouren in die Umgebung organisiert – praktisch auf den Spuren von **Johann Joseph Fux** über „die Bretter, die die Welt bedeuten“ bis hin zu Vollmond- oder kulinarischen Wanderungen.

Was die Region rund um Graz sportlich zu zeigen hat, belegten Groß-Events wie die Eiskunstlauf- und Handball-EM. Im März steht mit dem Davis Cup das

nächste Highlight auf dem Programm, die European Darts Tour in Premstätten, die Golf-Legenden am Murhof in Frohnleiten, die Mountainbike-EM und der Ironman 70.3 in der gesamten Region sind nur weitere Beispiele dafür, weshalb sich ein Ausflug nach GU auszahlt.

## Hintergrund

Unter „Region Graz“ fasst sich nicht nur die Landeshauptstadt, sondern der Großraum inklusive Graz-Umgebung zusammen. Der Tourismusverband unterscheidet zwischen: Norden, eingegrenzt von Frohnleiten, Weinitzen und Übelbach, Osten zwischen Kumberg, St. Marain, Vasoldsberg und Kainbach, Süden, zwischen Feldkirchen, Hausmannstätten und Dobl-Zwaring, und Westen zwischen Stiwoll, Thal, Lieboch und St. Bartholomä.



DIE WELT DER EDELMETALLE

 ÖGUSSA

SEIT 1862



WENN DIE SPARBUCH-  
VERZINSUNG SCHMILZT -  
GOLD BLEIBT.



Goldbarren in 11 Größen  
von 1 bis 1.000 Gramm.  
ÖGUSSA-Feingoldbarren  
sind umsatzsteuerfrei!



DAS MEISTE GELD  
FÜRS ALTE GOLD

Verkaufen Sie Ihre Edelmetallreste aus Gold, Silber  
und Platin direkt beim führenden Edelmetallverarbeiter!

Faires  
Gold

Fotos: Ögussa, iStockphoto

Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H.  
8010 Graz | Hans-Sachs-Gasse 12 | T +43 316 82 43 30  
www.oegussa.at

Ein Unternehmen der  umicore



zertifiziert  
konfliktfreie  
Lieferkette



# Die Narren trieben's

## Eisig-bunter Fasching mit den EC Rattlesnakes

■ Zu einer „rutschigen“ Partie wurde die „Faschingsparty on ice“, die von den Nachbargemeinden Kainbach, Laßnitzhöhe, Raaba-Grambach und Gastgeber Hart zusammen im Harter Eisstadion veranstaltet wurde.

Verkleidete Ritter, Pinguine und Einhörner sieht man dort nicht jeden Tag übers Eis flitzen, umso witziger gestaltete sich das bunte Fest für Erwachsene und Kinder gleichermaßen.

Die Eishockey-Stars der EC Rattlesnakes Hart belustigten das Publikum mit Kunststücken auf dem Eis. Im Anschluss an ihre „Kür“ spielten sie mit den verkleideten Gästen, zogen sie als „Lokomotive“ quer über die Eisfläche und sorgten für den einen oder anderen Lacher. Davor,

danach und dazwischen war die Eisfläche frei befahrbar für die Gäste. Unter ihnen die Bürgermeister der Gemeinden, wie **Jakob Frey** (Hart) und **Bernhard Liebmann** (Laßnitzhöhe). Für Stärkung war ebenfalls gesorgt: Gratis Krapfen und Punsch wurden von den Gemeinden und den Co-Gastgebern beziehungsweise den Betreibern des Lokals Overtime, **Gerry** und **Bambi Egger**, gesponsert.

Im Anschluss luden die Overtime-Chefs zur „Erwachsenenparty“ ins Overtime, wo der Faschingdienstag gesellig ausklingen konnte.

Publikumslauf gibt es im Stadion übrigens Mittwoch bis Freitag von 14 bis 16.20 Uhr und sonntags von 15 bis 17.30 Uhr. **swis**



Bgm. B. Liebmann als „Sträfling“ und Bgm. J. Frey mit Mascherl

HART B. GR. (8)



Vor allem die jungen Gäste hatten Spaß am verkleideten Schlittern.



Aber auch die Erwachsenen zogen sich originelle Kostüme an.



Die Spieler der EC Rattlesnakes belustigten die Gäste zusätzlich.



Neben „lebenden Pinguinen“ gab es auch die Rutschhilfen vor Ort.



Auch eine „Kür“ der Hockeyspieler zählte zu den Programmpunkten.



Die Eishockey-Profis ließen sich auch zu Lokführern machen.



Auch Eltern haben als Pinguine ausgeholfen.

derGrazer

# bunt in Graz-Umgebung



Dank so vieler Ärzte war der Faschingsumzug gut versorgt.

KK (5)



Mario Kart im echten Leben!



QUAAAAAAK! Die Frösche waren in Kalsdorf auch unterwegs.



Gemeinderat: K. Boandl-Haunold, BM M. Komericky, A. Huderz-Thümel und R. Wolters

## Papst gab Audienz im CurCafé St. Radegund

Der emeritierte Heilige Vater alias CurCafé-Chef **Martin Mandl** und Partner „Kurienerzbischof Gänsewein“ **Franz Werner Strametz** luden zur Audienz am Fuße des Schöckls. Ihren Segen holten sich da etwa auch der

als Scheich verkleidete Bürgermeister **Hannes Kogler**, Hobbyköchin **Renate Zierler** (bekannt als Gewinnerin der TV-Show „Das perfekte Dinner“ in Graz) sowie **Franz** und **Christl Pichler** vom Gasthaus Kirchenwirt. **VENA**

### St. Radegund



Bürgermeister **Hannes Kogler** (3. v. r.) mit den CurCafé-Chefs **Martin Mandl** (3. v. l.) und **Franz Werner Strametz** (2. v. r.) sowie **Renate Zierler** (rot) und **Franz** und **Christl Pichler** vom Kirchenwirt (außen) KK (2)



## Riesen-Faschingsparty in Gemeinde Kalsdorf

Bereits zum 39. Mal fand der Faschingsumzug in der Gemeinde Kalsdorf statt – und da waren wahrlich die Narren los. Mit herrlichem Wetter, zahlreichen Zuschauern, Maskengruppen und Wägen fand der Umzug statt. Von Ärzten und wilden Tieren bis hin zu Fernsehserien und Fröschen war alles dabei. **VALI**



**neOS**

**VOLLE  
TRANSPARENZ  
FÜR  
HART BEI GRAZ**

**MIT DEINER STIMME AM 22.03.**

# Seiersberg-Pirka auf gutem Weg

BM Werner  
Baumann



„Es reicht nicht, vom Umweltschutz zu reden, sondern es braucht viele hundert kleine Schritte, um große Ziele zu erreichen, deswegen packen wir an vielen Stellen an und werden in Zukunft neben Klimaschutz- auch e5-Gemeinde werden.“



**COOL.** Kurze Wege, lokale Nahversorger & neue Bäume – Seiersberg-Pirka setzt auf Nachhaltigkeit. 2019 wurde sie die beste Gemeinde Österreichs.

## STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Gemeinde Seiersberg-Pirka ist auf der Suche nach einer/einem engagierten Mitarbeiter/In für den Bereich

### Facharbeiter/In für den Wirtschaftshof

#### Allgemeine Voraussetzungen:

- Erfüllung der allgemeinen Anstellungserfordernisse (Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz)
- Deutschkenntnisse zum Lesen und Verstehen der Arbeitsanweisung
- Bei männlichen Bewerbern der abgeleistete Präsenzdienst
- Teamfähigkeit

#### Berufliche Ausbildung:

- Abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich (Installateur von Vorteil)
- Einschlägige Berufserfahrung von Vorteil
- Führerschein der Klasse C (Fahrpraxis erwünscht)

#### Was wir bieten:

- Vollzeitstelle (40 Stunden pro Woche)
- monatliches Mindestgehalt vor Anrechnung etwaiger Vordienstezeiten: € 1.967,32 brutto
- eventuell Bereitschaftszulagen

Bei Interesse übermitteln Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung, bestehend aus Vorstellungsschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen, bis spätestens 13.03.2020 per Post an das Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka oder per E-Mail an die Adresse [personal@seiersberg-pirka.gv.at](mailto:personal@seiersberg-pirka.gv.at)

2019 gelang es der Gemeinde Seiersberg-Pirka, bei einem bundes- und landesweiten Wettbewerb für die beste Jugendarbeit österreichweit ausgezeichnet zu werden. Dank eines Jugendprojekts von Sofa – einer 100-prozentigen Tochter der Gemeinde, welche die Jugendarbeit der Gemeinde organisiert.

Stolz ist die Gemeinde noch dazu auch auf den ausgebauten Schulstandort. Waren zuvor hunderte Schüler täglich zu stundenlangen Bus-Odysseen durch die Landeshauptstadt verdonnert, können Kinder nach der Volksschule nun die „De La Tour“-Schule besuchen und in der eigenen Gemeinde maturieren. „Das ist nachhaltig und schlau“, freut sich Bürgermeister **Werner Baumann**, der die Schulen nach Seiersberg-Pirka brachte, denn „neben der täglichen Zeitersparnis und dem qualitativollen Lernen wird auch dank kurzer Wege das Klima geschont“.

Anstelle von ausgelagerten Megakomplexen wird seitens der Gemeinde aktiv versucht, Nahversorger, Ärzte und Co anzusiedeln, um den Individualverkehr zu minimieren und es möglichst vielen Menschen zu ermöglichen, neben dem Weg zum Kindergarten oder zur Schule auch zum Arzt oder Lebensmittelmarkt zu Fuß oder mit

öffentlichen Verkehrsmitteln zu gelangen.

### Nachhaltigkeit

Außerdem wurden 10.000 neue Bäume alleine in den letzten fünf Jahren gepflanzt, Bienenhotels und Bienenwiesen installiert. Auch Aktionstage gegen Müll und Neophyten werden abgehalten. Außerdem sind Aktionen für die Bürger wie der kostenlose Tausch von Glühbirnen gegen moderne LED-Birnen oder Plastiksäcke gegen ÖKO-Tex-Baumwolltaschen Teil der nachhaltigen Klimastrategie. Baumann macht in diesem Zusammenhang klar: „Es reicht nicht, vom Umweltschutz zu reden, sondern es braucht viele hundert kleine Schritte, um große Ziele zu erreichen, deswegen packen wir an vielen Stellen an und werden in Zukunft neben Klimaschutz- auch e5-Gemeinde werden.“

Die Gemeinde hat mit den großen Wirtschaftsbetrieben im Handelszentrum und hunderten Klein- und Mittelbetrieben über 5000 Arbeitsplätze vor Ort. Den Verschuldungsgrad hält der Ortschef unter fünf Prozent und stellt damit unter Beweis, dass sich soziale Angebote sowie Umweltschutz und wirtschaftlicher Erfolg nicht ausschließen. Besonders stolz ist die Gemeinde darauf, dass rund 99 Prozent der Gemeinderatsbeschlüsse einstimmig fallen.



Auf junge Spieler setzt man in Kainbach/Hönigtal nicht nur bei der Kampfmannschaft. Auch die Nachwuchsabteilung ist umfangreich – und die Zukunftsbasis. KK

**RÜCKRUNDE.** Der USV Kainbach-Hönigtal will in der Unterliga-Frühjahrssaison mit einer verjüngten und topmotivierten Mannschaft in der Unterliga durchstarten. Obmann Johannes Tunner ist optimistisch.

Von Philipp Braunegger

[philipp.braunegger@grazer.at](mailto:philipp.braunegger@grazer.at)

In Europas Top-Ligen läuft längst wieder die Rückrunde, und auch im steirischen Unterhaus geht's jetzt wieder ab in ein spannendes Frühjahr. Gilt auch für die Unterliga Mitte und den dort antretenden USV Kainbach-Hönigtal, der vom 8. Tabellenrang in die Rückrunde startet. Obmann **Johannes Tunner** hat dem „Grazer“ verraten, wie der Status quo der aufstrebenden Truppe aussieht.

„Trainer **Richi Wemmer** (spielte einst bei Sturm auch in der Bundesliga) hat eine erweiterte

Vorbereitung mit unserer Mannschaft absolviert. Alle Spieler haben super mitgezogen. Die aktuelle Fitness der Jungs ist sehr gut und wir erhoffen uns im Frühjahr eine klare Leistungssteigerung. Der angestrebte Platz am Ende der Saison ist Rang 5.“ Dazu gilt es vor allem, die Duelle mit den für diesen Platz unmittelbaren Konkurrenten – Saisonstart ist der 20. März – wie Kumberg für sich zu entscheiden. Hierfür setzt man auch auf junge Kräfte: „Das Team wurde nochmals verjüngt, zwei weitere Talente wurden in den Kampfmannschaftskader geholt.“ In Sachen Transfers hat sich beim Verein in den letzten

Wochen wenig getan, so Tunner: „Leistungsträger **Fabian Koch** steht uns nach seiner schweren Verletzung im Herbst wieder voll zur Verfügung. Mit seinen Fähigkeiten zählt er sicher zu den besten Spielern in der Liga. Ansonsten war es am Transfermarkt ruhig. Wir hoffen, dass sich unsere angesprochenen Talente gut in den Kader einfügen werden.“

Ein Erfolgsmodell soll nicht nur die Frühjahrssaison der Kainbacher werden, sondern auch die Zusammenarbeit mit dem „Grazer“. Die hat sich etwa beim erfolgreichen Nachwuchsturnier im heurigen Winter im Raiffeisen-Sportpark schon bewährt.

Tunner: „Das Hallenturnier war ein voller Erfolg – auch dank der Unterstützung vom ‚Grazer‘. Für 2021 haben wir schon den Termin 9. bis 10. Jänner. Und auch die Armbänder zur Unterstützung der Grazer Fußballvereine kamen super an!“



Vereins-Obmann Johannes Tunner KK

**WO UNSER HERZ ZUHAUSE IST**

STEIRISCHE VOLKSPARTEI

Lieboch

- DAMIT DAS MITEINANDER EINE ZUKUNFT HAT
- LEBENSRAUM MIT QUALITÄT
- AM LAND UND DOCH IM ZENTRUM

Bgm Stefan Helmreich Stabilität für Lieboch! #gemeinsamweiterarbeiten  ÖVP

neOS

**FRISCHER WIND FÜR KAINBACH**

MIT DEINER STIMME AM  22.03.

**Raiffeisen  
Meine Bank**



# Do!day Do!morrow Do!gether

**Langfristig denken.  
Nachhaltig entscheiden.  
Generationen verbinden.**

[www.raiffeisen.at/steiermark](http://www.raiffeisen.at/steiermark)

**Raiffeisenbank Nestelbach-Eggersdorf  
Raiffeisenbank Hausmannstätten  
Raiffeisenbank Gratkorn**

**Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof  
Raiffeisenbank Hitzendorf-Rein  
Raiffeisenbank Gratwein**